

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 63



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# DREIUNDSECHZIGSTES KAPITEL

## Lord Kṛṣṇa kämpft mit Bāṇāsura

Dieses Kapitel beschreibt den Kampf zwischen Lord Kṛṣṇa und Lord Śiva, sowie Śivas Verherrlichung von Kṛṣṇa, nachdem der Lord Bāṇāsura die Arme abgeschnitten hatte.

Als Aniruddha nicht aus Śoṇitapura zurückkehrte, verbrachten Seine Familie und Freunde die vier Monate der Regenzeit in äußerster Bedrängnis. Als sie schließlich von Nārada Muni hörten, wie Aniruddha gefangen genommen worden war, brach eine große Armee der besten Yādava-Krieger unter Kṛṣṇas Schutz zu Bāṇāsuras Hauptstadt auf und belagerte sie. Bāṇāsura stellte sich ihnen mit seiner eigenen, ebenso großen Armee entgegen. Um Bāṇāsura zu helfen, nahm Lord Śiva, begleitet von Kārtikeya und einer Horde mystischer Weisen, die Waffen gegen Balarāma und Kṛṣṇa auf. Bāṇa begann den Kampf gegen Sātyaki, und Bāṇas Sohn kämpfte gegen Sāmba. Alle Halbgötter versammelten sich im Himmel, um der Schlacht beizuwohnen. Mit Seinen Pfeilen bedrängte Lord Kṛṣṇa die Anhänger von Lord Śiva, und indem Er Lord Śiva in einen Zustand der Verwirrung versetzte, konnte Er die Armee von Bāṇāsura vernichten. Kārtikeya wurde von Pradyumna so stark geschlagen, dass er vom Schlachtfeld floh, während die Reste von Bāṇāsuras Armee, bedrängt durch die Schläge von Lord Balarāmas Keule, sich in alle Richtungen zerstreuten.

Bāṇāsura war wütend über die Zerstörung seiner Armee und stürzte sich auf Kṛṣṇa, um Ihn anzugreifen. Doch der Herr tötete sofort Bāṇas Wagenlenker und zerbrach seinen Wagen und seinen Bogen, und dann ließ Er Seine Pāñcājanya Muschel erklingen. Dann erschien Bāṇāsuras Mutter, um ihren Sohn zu retten, nackt vor Lord Kṛṣṇa, der Sein Gesicht abwandte, um sie nicht anzusehen. Als Bāṇa seine Chance erkannte, floh er in seine Stadt.

Nachdem Lord Kṛṣṇa die unter Lord Śiva kämpfenden Geister und Kobolde gründlich besiegt hatte, näherte sich die Śiva-jvara-Waffe - eine Personifikation des Fiebers mit drei Köpfen und drei Beinen - Lord Kṛṣṇa, um gegen Ihn zu kämpfen. Als Kṛṣṇa den Śiva-jvara sah, ließ Er Sein Viṣṇu-jvara los. Der Śiva-jvara wurde von dem Viṣṇu-

jvara überwältigt; da er nirgendwo anders Schutz suchen konnte, begann der Śiva-jvara, sich an Lord Kṛṣṇa zu wenden, Ihn zu verherrlichen und um Gnade zu bitten. Lord Kṛṣṇa war zufrieden mit dem Śiva-jvara, und nachdem der Herr ihm Freiheit von Furcht versprochen hatte, verneigte sich der Śiva-jvara vor Ihm und ging fort.

Als nächstes kehrte Bāṇāsura zurück und griff Lord Śrī Kṛṣṇa erneut an, wobei er alle Arten von Waffen in seinen tausend Händen schwang. Doch Lord Kṛṣṇa nahm Seine Sudarśana-Scheibe und begann, alle Arme des Dämons abzuschneiden. Lord Śiva wandte sich an Kṛṣṇa, um für Bāṇāsuras Leben zu beten, und als der Herr zustimmte, ihn zu verschonen, sprach Er wie folgt zu Śiva: "Bāṇāsura verdient es nicht zu sterben, da er in der Familie von Prahlāda Mahārāja geboren wurde. Ich habe Bāṇa alle Arme bis auf vier abgetrennt, um seinen falschen Stolz zu zerstören, und ich habe seine Armee vernichtet, weil sie eine Last für die Erde war. Von nun an wird er frei von Alter und Tod sein, und da er unter allen Umständen furchtlos bleibt, wird er einer deiner wichtigsten Diener sein."

In der Gewissheit, dass er nichts zu befürchten hatte, brachte Bāṇāsura dem Herrn Kṛṣṇa seine Ehrerbietung dar und ließ Ūṣā und Aniruddha auf ihrem Hochzeitswagen Platz nehmen und vor den Herrn bringen. Kṛṣṇa machte sich dann auf den Weg nach Dvārakā, wobei Aniruddha und Seine Braut die Prozession anführten. Als die Frischvermählten in der Hauptstadt des Herrn ankamen, wurden sie von den Bürgern, den Verwandten des Herrn und den *brāhmaṇas* geehrt.

## ŚB 10.63.1

श्रीशुक उवाच

अपश्यतां चानिरुद्धं तद्वन्धूनां च भारत ।

चत्वारो वार्षिका मासा व्यतीयुरुनुशोचताम् ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*apaśyatām cāniruddham*

*tad-bandhūnām ca bhārata*

*catvāro vārṣikā māsā*

*vyatīyur anuśocatām*

### Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; apaśyatām - der nicht sah; ca - und; aniruddham - Aniruddha; tat - Sein; bandhūnām - für die Angehörigen; ca - und; bhārata - O Nachkomme von Bharata (Parīkṣit Mahārāja); catvārah - vier; vārsikah - der Regenzeit; māsāh - der Monate; vyatīyuh - vergangen; anuśocatām - die klagten.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: O Nachkomme Bharatas, die Verwandten Aniruddhas, die Ihn nicht zurückkehren sahen, fuhren fort zu klagen, während die vier Regenmonate vergingen.

## ŚB 10.63.2

नारदात्तदुपाकर्ण्य वार्ता बद्धस्य कर्म च ।  
प्रययुः शोणितपुरं वृष्णयः कृष्णदैवताः ॥ २ ॥

*nāradāt tad upākarnya  
vārtām baddhasya karma ca  
prayayuh śoṇita-puram  
vṛṣṇayah kṛṣṇa-daivatāh*

## Synonyme

nāradāt - von Nārada; tat - das; upākarnya - hören; vārtām - Nachrichten; baddhasya - über Ihn, der gefangen wurde; karma - Handlungen; ca - und; prayayuh - sie gingen; śoṇita-puram - nach Śoṇitapura; vṛṣṇayah - die Vṛṣṇis; kṛṣṇa - Herr Kṛṣṇa; daivatāh - als ihre verehrungswürdige Gottheit.

## Übersetzung

Nachdem sie von Nārada die Nachricht von Aniruddhas Taten und Seiner Gefangennahme gehört hatten, gingen die Vṛṣṇis, die Lord Kṛṣṇa als ihre persönliche Gottheit verehrten, nach Śoṇitapura.

## ŚB 10.63.3-4

प्रद्युम्नो युयुधानश्च गदः साम्बोऽथ सारणः ।  
नन्दोपनन्दभद्राद्या रामकृष्णानुवर्तिनः ॥ ३ ॥  
अक्षौहिणीभिर्द्वादशभिः समेताः सर्वतोदिशम् ।  
रुरुधुर्बाणनगरं समन्तात् सात्वतर्षभाः ॥ ४ ॥

*pradyumno yuyudhānaś ca  
gadaḥ sāmbo 'tha sāraṇaḥ  
nandopananda-bhadrādyā  
rāma-kṛṣṇānuvartinaḥ  
akṣauhiṇībhir dvādaśabhiḥ  
sametāḥ sarvato diśam  
rurudhur bāṇa-nagaraṁ  
samantāt sātvarṣabhāḥ*

## Synonyme

[pradyumnaḥ yuyudhānaḥ ca](#) - Pradyumna und Yuyudhāna (Sātyaki); [gadaḥ sāmbo](#)  
[atha sāraṇaḥ](#) - Gada, Sāmbo und Sāraṇa; [nanda-upananda-bhadra](#) - Nanda, Upananda  
und Bhadra; [ādyāḥ](#) - und andere; [rāma-kṛṣṇa-anuvartinaḥ](#) - nach Balarāma und Kṛṣṇa;  
[akṣauhinībhiḥ](#) - mit militärischen Abteilungen; [dvādaśabhiḥ](#) - zwölf; [sametāḥ](#) -  
versammelt; [sarvataḥ diśam](#) - auf allen Seiten; [rurudhuḥ](#) - sie belagerten; [bāna-](#)  
[nagaraṁ](#) - Bāṇāsuras Stadt; [samantāt](#) - vollständig; [sātvara-ṛṣabhāḥ](#) - die Häuptlinge  
der Sātvas.

## Übersetzung

Mit Lord Balarāma und Lord Kṛṣṇa an der Spitze zogen die Oberhäupter des  
Sātva-Klans - Pradyumna, Sātyaki, Gada, Sāmbo, Sāraṇa, Nanda, Upananda,  
Bhadra und andere - mit einer Armee von zwölf Abteilungen heran und  
belagerten Bāṇāsuras Hauptstadt, wobei sie die Stadt von allen Seiten  
vollständig umgaben.

## ŚB 10.63.5

भज्यमानपुरोद्यानप्राकाराङ्गालगोपुरम् ।  
प्रेक्षमाणो रुषाविष्टस्तुल्यसैन्योऽभिनिर्ययौ ॥ ५ ॥

*bhajyamāna-purodyāna-  
prākārāṅgāla-gopuram  
prekṣamāno ruṣāviṣṭas  
tulya-sainyo 'bhiniryayau*

## Synonyme

bhajyamāna - gebrochen werden; pura - der Stadt; udyāna - der Gärten; prākāra - erhöhter Mauern; attāla - Wachtürme; gopuram - und Tore; prekṣamānah - sehend; rusā - mit Zorn; āvistah - erfüllt; tulya - gleich; sainyah - mit einer Armee; abhiniryayau - ging ihnen entgegen.

## Übersetzung

Bāṇāsura wurde von Zorn erfüllt, als er sah, wie sie die Gärten, Wälle, Wachtürme und Tore seiner Stadt zerstörten, und so zog er aus, um ihnen mit einer ebenso großen Armee entgegenzutreten.

## ŚB 10.63.6

बाणार्थे भगवान् रुद्रः ससुतः प्रमथैर्वृतः ।  
आरुह्य नन्दिवृषभं युयुधे रामकृष्णयोः ॥ ६ ॥

*bāṇārthe bhagavān rudrah  
sa-sutaḥ pramathair vṛtaḥ  
āruhya nandi-vṛṣabham  
yuyudhe rāma-kṛṣṇayoḥ*

## Synonyme

bāṇa-arthe - um Bāṇas willen; bhagavān rudrah - Lord Śiva; sa-sutaḥ - zusammen mit seinem Sohn (Kārtikeya, dem General der Halbgötter-Armee); pramathaiḥ - von den Pramathas (mystische Weise, die Lord Śiva immer begleiten und in einer Vielzahl von Formen erscheinen); vṛtaḥ - begleitet; āruhya - reiten; nandi - auf Nandi; vṛṣabham - sein Stier; yuyudhe - er kämpfte; rāma-kṛṣṇayoḥ - mit Balarāma und Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Lord Rudra, begleitet von seinem Sohn Kārtikeya und den Pramathas, kam auf Nandi, seinem Stierträger, geritten, um Balarāma und Kṛṣṇa im Namen von Bāṇa zu bekämpfen.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß das Wort *bhagavān* hier verwendet wird, um anzudeuten, daß Herr Śiva von Natur aus allwissend ist und sich daher der Größe von Herrn Kṛṣṇa wohl bewußt ist. Doch obwohl Śiva wußte, daß Lord Kṛṣṇa ihn

besiegen würde, nahm er an dem Kampf gegen Ihn teil, um die Herrlichkeiten der Höchsten Persönlichkeit Gottes zu demonstrieren. Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura erklärt, daß Herr Śiva aus zwei Gründen in den Kampf eintrat: erstens, um Herrn Kṛṣṇas Freude und Enthusiasmus zu steigern, und zweitens, um zu zeigen, daß die Inkarnation des Herrn als Kṛṣṇa, obwohl sie menschenähnliche Handlungen vollzieht, anderen *avatāras*, wie z.B. Herrn Rāmacandra, überlegen ist. Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt in diesem Zusammenhang weiter, daß Yoga-māyā, die innere Potenz von Lord Kṛṣṇa, Lord Śiva genauso verwirrt hat, wie sie Brahmā verwirrt hatte. Zur Unterstützung dieser Aussage zitiert der *ācārya* den Satz *brahma-rudrādi-mohanam* aus *Bhakti-rasāmṛta-sindhu*. Natürlich ist es die Aufgabe von Yoga-māyā, gute Vorkehrungen für die Vergnügungen des Herrn zu treffen, und so wurde Śiva enthusiastisch, den Höchsten Herrn, Kṛṣṇa, zu bekämpfen.

## ŚB 10.63.7

आसीत्सुतुमुलं युद्धमद्भुतं रोमहर्षणम् ।  
 कृष्णशङ्करयो राजन् प्रद्युम्नगुहयोरपि ॥ ७ ॥  
*āsīt su-tumulaṁ yuddham*  
*adbhutaṁ roma-harṣaṇam*  
*kṛṣṇa-śaṅkarayo rājan*  
*pradyumna-guhayor api*

### Synonyme

*āsīt* - es geschah; *su-tumulam* - sehr stürmisch; *yuddham* - ein Kampf; *adbhutam* - erstaunlich; *roma-harṣanam* - Körperhaare zu Berge stehen lassend; *kṛṣṇa-śaṅkarayoh* - zwischen Lord Kṛṣṇa und Lord Śiva; *rājan* - O König (Parikṣit); *pradyumna-guhayoh* - zwischen Pradyumna und Kārtikeya; *api* - auch.

### Übersetzung

Dann begann ein höchst erstaunlicher, turbulenter und haarsträubender Kampf, bei dem Herr Kṛṣṇa gegen Herr Śaṅkara und Pradyumna gegen Kārtikeya antrat.

## ŚB 10.63.8

कुम्भाण्डकूपकर्णाभ्यां बलेन सह संयुगः ।  
साम्बस्य बाणपुत्रेण बाणेन सह सात्यकेः ॥ ८ ॥

*kumbhāṇḍa-kūpakarṇābhyām*  
*balena saha saṁyugaḥ*  
*sāmbasya bāṇa-putreṇa*  
*bāṇena saha sātyakeḥ*

## Synonyme

[kumbhāṇḍa-kūpakarṇābhyām](#) - von Kumbhāṇḍa und Kūpakarṇa; [balena saha](#) - mit Lord Balarāma; [saṁyugaḥ](#) - ein Kampf; [sāmbasya](#) - von Sāmba; [bāṇa-putreṇa](#) - mit dem Sohn von Bāṇa; [bāṇena saha](#) - mit Bāṇa; [sātyakeḥ](#) - von Sātyaki.

## Übersetzung

Lord Balarāma kämpfte mit Kumbhāṇḍa und Kūpakarṇa, Sāmba mit dem Sohn von Bāṇa und Sātyaki mit Bāṇa.

## ŚB 10.63.9

ब्रह्मादयः सुराधीशा मुनयः सिद्धचारणाः ।  
गन्धर्वाप्सरसो यक्षा विमानैर्द्रष्टुमागमन् ॥ ९ ॥

*brahmādayaḥ surādhiśā*  
*munayaḥ siddha-cāraṇāḥ*  
*gandharvāpsaraso yakṣā*  
*vimānair draṣṭum āgaman*

## Synonyme

[brahma-ādayaḥ](#) - angeführt von Lord Brahmā; [sura](#) - der Halbgötter; [adhiśāḥ](#) - der Herrscher; [munayaḥ](#) - der großen Weisen; [siddha-cāraṇāḥ](#) - der Siddha und Cāraṇa Halbgötter; [gandharva-apsarasah](#) - die Gandharvas und Apsarās; [yaksāḥ](#) - die Yakṣas; [vimānaih](#) - in Flugzeugen; [draṣṭum](#) - zu sehen; [āgaman](#) - kam.

## Übersetzung

Brahmā und die anderen herrschenden Halbgötter, zusammen mit Siddhas, Cāraṇas und großen Weisen, sowie Gandharvas, Apsarās und Yakṣas, kamen alle in ihren himmlischen Flugzeugen, um zuzusehen.



## ŚB 10.63.10-11

शङ्करानुचरान् शौरिभूतप्रमथगुह्यकान् ।  
 डाकिनीर्यातुधानांश्च वेतालान् सविनायकान् ॥ १० ॥  
 प्रेतमातृपिशाचांश्च कुष्माण्डान् ब्रह्मराक्षसान् ।  
 द्रावयामास तीक्ष्णाग्रैः शरैः शार्ङ्गधनुश्च्युतैः ॥ ११ ॥

*śaṅkarānucarān śaurir  
 bhūta-pramatha-guhyakān  
 ḍākinīr yātudhānāṁś ca  
 vetālān sa-vināyakān  
 preta-mātr-piśācāṁś ca  
 kuṣmāṅḍān brahma-rākṣasān  
 drāvayām āsa tīkṣṇāgraiḥ  
 śaraiḥ śārṅga-dhanuś-cyutaiḥ*

### Synonyme

śaṅkara - von Lord Śiva; anucarān - die Anhänger; śauriḥ - Lord Kṛṣṇa; bhūta-pramatha - Bhūtas und Pramathas; guhyakān - Guhyakas (Diener von Kuvera, die ihm helfen, die Schatzkammer des Himmels zu bewachen); ḍākinīḥ - weibliche Dämonen, die der Göttin Kālī dienen; yātudhānān - menschenfressende Dämonen, auch bekannt als Rākṣasas; ca - und; vetālān - Vampire; sa-vināyakān - zusammen mit Vināyakas; preta - Geister; mātr - mütterliche Dämonen; piśācān - fleischfressende Dämonen, die in den mittleren Regionen des Weltraums leben; ca - auch; kuṣmāṅḍān - Anhänger des Herrn Śiva, die sich damit beschäftigen, die Meditation der yogīs zu unterbrechen; brahma-rākṣasān - die dämonischen Geister der brāhmaṇas, die sündhaft gestorben sind; drāvayām āsa - Er hat sie vertrieben; tīkṣṇa-agraiḥ - spitz; śaraiḥ - mit Seinen Pfeilen; śārṅga-dhanuḥ - von Seinem Bogen, genannt Śārṅga; cyutaiḥ - entladen.

### Übersetzung

Mit scharf gespitzten Pfeilen aus Seinem Bogen Śārṅga vertrieb Lord Kṛṣṇa die verschiedenen Anhänger von Lord Śiva - Bhūtas, Pramathas, Guhyakas, Ḍākinīs, Yātudhānas, Vetālas, Vināyakas, Pretas, Mātās, Piśācas, Kuṣmāṅḍas und Brahma-rākṣasas.

## ŚB 10.63.12

पृथग्विधानि प्रायुङ्क्त पिणाक्यस्त्राणि शार्ङ्गिणे ।  
प्रत्यस्त्रैः शमयामास शार्ङ्गपाणिरविस्मितः ॥ १२ ॥

*prthag-vidhāni prāyuṅkta*  
*piṅāky astrāṇi śārṅgiṇe*  
*praty-astraiḥ śamayām āsa*  
*śārṅga-pāṇir avismitaḥ*

### Synonyme

prthag-vidhāni - von verschiedenen Arten; prāyuṅkta - beschäftigt; pināki - Herr Śiva, der Halter des Dreizacks; astrāṇi - Waffen; śārṅgiṇe - gegen Herrn Kṛṣṇa, den Halter des Śārṅga; prati-astraiḥ - mit Gegenwaffen; śamayām āsa - neutralisierte sie; śārṅga-pāṇih - der Träger von Śārṅga; avismitaḥ - nicht verwirrt.

### Übersetzung

Lord Śiva, der Träger des Dreizacks, schoss mit verschiedenen Waffen auf Lord Kṛṣṇa, den Träger des Śārṅga. Doch Lord Kṛṣṇa war nicht im Geringsten verwirrt: Er neutralisierte all diese Waffen mit geeigneten Gegenwaffen.

## ŚB 10.63.13

ब्रह्मास्त्रस्य च ब्रह्मास्त्रं वायव्यस्य च पार्वतम् ।  
आग्नेयस्य च पार्जन्यं नैजं पाशुपतस्य च ॥ १३ ॥

*brahmāstrasya ca brahmāstraṁ*  
*vāyavyasya ca pārvatam*  
*āgneyasya ca pārjanyaṁ*  
*naijaṁ pāśupatasya ca*

### Synonyme

brahma-astrasya - des brahmāstra; ca - und; brahma-astram - ein brahmāstra; vāyavyasya - der Windwaffe; ca - und; parvatam - eine Bergwaffe; āgneyasya - der Feuerwaffe; ca - und; pārjanyaṁ - eine Regenwaffe; naijam - Seine eigene Waffe (das nārāyaṇāstra); pāśupatasya - von Lord Śiva's eigenem pāśupatāstra; ca - und.

### Übersetzung

Lord Kṛṣṇa konterte ein brahmāstra mit einem anderen brahmāstra, eine Windwaffe mit einer Bergwaffe, eine Feuerwaffe mit einer Regenwaffe, und Lord Śivas persönliche pāsupatāstra-Waffe mit Seiner eigenen persönlichen Waffe, dem nārāyaṇāstra.

## ŚB 10.63.14

मोहयित्वा तु गिरिशं जृम्भणास्त्रेण जृम्भितम् ।  
बाणस्य पृतनां शौरिर्जघानासिगदेषुभिः ॥ १४ ॥

*mohayivā tu giriśam*  
*jṛmbhaṇāstreṇa jṛmbhitam*  
*bāṇasya pṛtanām śaurir*  
*jaghānāsi-gadeṣubhiḥ*

### Synonyme

[mohayivā](#) - verwirrend; [tu](#) - dann; [giriśam](#) - Herr Śiva; [jṛmbhana-astrena](#) - mit einer gähnenden Waffe; [jṛmbhitam](#) - zum Gähnen gebracht; [bāṇasya](#) - von Bāṇa; [pṛtanām](#) - die Armee; [śaurih](#) - Herr Kṛṣṇa; [jaghāna](#) - geschlagen; [asi](#) - mit Seinem Schwert; [gadā](#) - Keule; [iṣubhiḥ](#) - und Pfeilen.

### Übersetzung

Nachdem Er Lord Śiva verwirrt hatte, indem Er ihn mit einer gähnenden Waffe zum Gähnen brachte, fuhr Lord Kṛṣṇa fort, Bāṇāsuras Armee mit Seinem Schwert, Seiner Keule und Seinen Pfeilen niederzuschlagen.

## ŚB 10.63.15

स्कन्दः प्रद्युम्नबाणौघैरर्द्यमानः समन्ततः ।  
असृग् विमुञ्चन् गात्रेभ्यः शिखिनापक्रमद् रणात् ॥ १५ ॥

*skandah pradyumna-bāṇaughair*  
*ardyamānaḥ samantataḥ*  
*asṛg vimuñcan gātrebhyaḥ*  
*śikhināpakramad raṇāt*

### Synonyme

[skandah](#) - Kārtikeya; [pradyumna-bāna](#) - von Pradyumnas Pfeilen; [oghaih](#) - durch die Sturzbäche; [ardyamānaḥ](#) - verzweifelt; [samantataḥ](#) - auf allen Seiten; [asrk](#) - Blut;

vimuñcan - ausströmend; gātrebhyah - aus seinen Gliedern; śikhinā - auf seinem Pfauenträger; apākramat - ging weg; ranāt - vom Schlachtfeld.

## Übersetzung

Lord Kārtikeya war verzweifelt über die Flut von Pradyumnas Pfeilen, die von allen Seiten herabregneten, und so floh er auf seinem Pfau vom Schlachtfeld, während das Blut aus seinen Gliedmaßen floss.

## ŚB 10.63.16

कुम्भाण्डकूपकर्णश्च पेततुर्मुषलार्दितौ ।  
दुद्रुवुस्तदनीकानि हतनाथानि सर्वतः ॥ १६ ॥

*kumbhāṇḍa-kūpakarṇaś ca*  
*petatur muṣalārditau*  
*dudruvus tad-anīkani*  
*hata-nāthāni sarvataḥ*

## Synonyme

kumbhāṇḍa-kūpakarṇaś ca - Kumbhāṇḍa und Kūpakarṇa; petatuh - fiel; musala - durch die Keule (von Lord Balarāma); arditau - verzweifelt; dudruvuh - floh; tat - ihre; anīkāni - Heere; hata - getötet; nāthāni - deren Anführer; sarvataḥ - in alle Richtungen.

## Übersetzung

Kumbhāṇḍa und Kūpakarṇa, gequält von Lord Balarāmas Keule, fielen tot zu Boden. Als die Soldaten dieser beiden Dämonen sahen, dass ihre Anführer getötet worden waren, zerstreuten sie sich in alle Richtungen.

## ŚB 10.63.17

विशीर्यमाणं स्वबलं दृष्ट्वा बाणोऽत्यमर्षितः ।  
कृष्णमभ्यद्रवत् सङ्ख्ये रथी हित्वैव सात्यकिम् ॥ १७ ॥

*viśīryamaṇam sva-balaṁ*  
*ḍṛṣṭvā bāṇo 'ty-amarṣitaḥ*  
*kṛṣṇam abhyadravat saṅkhye*  
*rathī hitvaiva sātyakim*

## Synonyme

viśīryamānam - zerrissen werden; sva - sein; balam - militärische Kraft; drstvā - sehen; bānah - Bānāsura; ati - extrem; amarsitah - erzürnt; kṛṣṇam - Herr Kṛṣṇa; abhyadravat - er griff an; saṅkhye - auf dem Schlachtfeld; rathī - auf seinem Wagen reitend; hitvā - beiseite lassend; eva - tatsächlich; sātyakim - Sātyaki.

## Übersetzung

Bānāsura war wütend, als er sah, wie seine gesamte Streitmacht auseinandergerissen wurde. Er verließ seinen Kampf mit Sātyaki, stürmte auf seinem Streitwagen über das Schlachtfeld und griff Lord Kṛṣṇa an.

## ŚB 10.63.18

धनूंष्याकृष्य युगपद् बाणः पञ्चशतानि वै ।  
एकैकस्मिन् शरौ द्वौ द्वौ सन्दधे रणदुर्मदः ॥ १८ ॥

*dhanūṁṣy ākṛṣya yugapad  
bāṇaḥ pañca-śatāni vai  
ekaikasmin śarau dvau dvau  
sandadhe raṇa-durmadaḥ*

## Synonyme

dhanūṁsi - Bögen; ākṛṣya - zurückziehen; yugapat - gleichzeitig; bānah - Bāṇa; pañca-śatāni - fünfhundert; vai - in der Tat; eka-ekasmin - auf jeden; śarau - Pfeile; dvau dvau - zwei für jeden; sandadhe - er fixierte; raṇa - wegen des Kampfes; durmadaḥ - verrückt vor Stolz.

## Übersetzung

Vom Kampf erregt, spannte Bāṇa gleichzeitig alle Sehnen seiner fünfhundert Bögen und befestigte zwei Pfeile an jeder Sehne.

## ŚB 10.63.19

तानि चिच्छेद भगवान् धनूंषि युगपद्धरिः ।  
सारथिं रथमश्वान्श्च हत्वा शङ्खमपूरयत् ॥ १९ ॥

*tāni ciccheda bhagavān  
dhanūṁsi yugapad dhariḥ*

*sārathim ratham aśvāṁś ca  
hatvā śaṅkham apūrayat*

## Synonyme

tāni - diese; ciccheda - gespalten; bhagavān - der Höchste Herr; dhanūṁsi - Verbeugungen; yugapat - alles auf einmal; hariḥ - Śrī Kṛṣṇa; sārathim - der Wagenlenker; ratham - der Wagen; aśvān - die Pferde; ca - und; hatvā - nach dem Schlagen; śaṅkham - Seine Muschelschale; apūrayat - Er füllte.

## Übersetzung

Lord Śrī Hari spaltete jeden einzelnen von Bāṇāsuras Bögen gleichzeitig und schlug auch seinen Wagenlenker, seinen Wagen und seine Pferde nieder. Dann ließ der Herr Seine Muschel blasen.

## ŚB 10.63.20

तन्माता कोटरा नाम नग्रा मक्तशिरोरुहा ।  
पुरोऽवतस्थे कृष्णस्य पुत्रप्राणरिरक्षया ॥ २० ॥  
*tan-mātā koṭarā nāma  
nagnā makta-śīroruhā  
puro 'vatasthe kṛṣṇasya  
putra-prāṇa-rirakṣayā*

## Synonyme

tat - sein (Bāṇāsura's); mātā - Mutter; koṭarā nāma - namens Koṭarā; nagnā - nackt; mukta - gelöst; śīrah-ruhā - ihr Haar; purah - vorne; avatasthe - stand; kṛṣṇasya - von Kṛṣṇa; putra - ihres Sohnes; prāṇa - Leben; rirakṣayā - in der Hoffnung zu retten.

## Übersetzung

In diesem Moment erschien Bāṇāsuras Mutter, Koṭarā, in dem Wunsch, das Leben ihres Sohnes zu retten, vor Lord Kṛṣṇa, nackt und mit offenem Haar.

## ŚB 10.63.21

ततस्तिर्यङ्मुखो नग्रामनिरीक्षन् गदाग्रजः ।  
बाणश्च तावद् विरथश्छिन्नधन्वाविशत् पुरम् ॥ २१ ॥

*tatas tiryañ-mukho nagnām  
anirīkṣan gadāgrajaḥ  
bāṇās ca tāvad virathas  
chinna-dhanvāviśat puram*

## Synonyme

tatah - dann; tiryak - abgewandt; mukhah - Sein Gesicht; nagnām - die nackte Frau; anirīkṣan - nicht ansehen; gadāgrajah - Herr Kṛṣṇa; bānah - Bāṇa; ca - und; tāvat - bei dieser Gelegenheit; virathah - seines Wagens beraubt; chinna - gebrochen; dhanvā - sein Bogen; āviśat - eingetreten; puram - die Stadt.

## Übersetzung

Lord Gadāgraja wandte Sein Gesicht ab, um die nackte Frau nicht zu sehen, und Bāṇāsura - seines Wagens beraubt, sein Bogen zerschmettert - nutzte die Gelegenheit, um in seine Stadt zu fliehen.

## ŚB 10.63.22

विद्राविते भूतगणे ज्वरस्तु त्रिशिरास्त्रीपात् ।  
अभ्यधावत दाशार्हं दहन्निव दिशो दश ॥ २२ ॥

*vidrāvite bhūta-gaṇe  
jvaras tu tri-śirās tri-pāt  
abhyadhāvata dāśārham  
dahann iva diśo daśa*

## Synonyme

vidrāvite - vertrieben worden; bhūta-gaṇe - alle Anhänger von Lord Śiva; jvarah - die Personifikation des Fiebers, die ihm, Lord Śiva, dient; tu - aber; tri - drei; śirāh - mit Köpfen; tri - drei; pāt - mit Füßen; abhyadhāvata - lief zu; dāśārham - Herr Kṛṣṇa; dahan - brennend; iva - als ob es wäre; diśah - die Richtungen; daśa - zehn.

## Übersetzung

Nachdem Lord Śivas Anhänger vertrieben worden waren, drängte der Śiva-jvara, der drei Köpfe und drei Füße hatte, vor, um Lord Kṛṣṇa anzugreifen. Als der Śiva-jvara sich näherte, schien er alles in den zehn Richtungen zu verbrennen.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī zitiert die folgende Beschreibung des Śiva-jvara:

*jvaras tri-padas tri-śirāḥ*  
*ṣaḍ-bhujo nava-locanaḥ*  
*bhasma-praharaṇo raudraḥ*  
*kālāntaka-yamopamaḥ*

"Der schreckliche Śiva-jvara hatte drei Beine, drei Köpfe, sechs Arme und neun Augen. Asche schüttend, glich er Yamarāja zur Zeit der universellen Vernichtung."

## ŚB 10.63.23

अथ नारायणः देवः तं दृष्ट्वा व्यसृजञ्चरम् ।  
 माहेश्वरो वैष्णवश्च युयुधाते ज्वरावुभौ ॥ २३ ॥

*atha nārāyaṇaḥ devaḥ*  
*taṁ dr̥ṣṭvā vyasr̥jat jvaram*  
*māheśvaro vaiṣṇavaś ca*  
*yuyudhāte jvarāv ubhau*

## Synonyme

*atha* - daraufhin; *nārāyaṇaḥ devaḥ* - Herr Nārāyaṇa (Kṛṣṇa); *taṁ* - er (der Śiva-jvara); *dr̥ṣṭvā* - sehend; *vyasr̥jat* - freigelassen; *jvaram* - sein personifiziertes Fieber (von extremer Kälte, im Gegensatz zur extremen Hitze des Śiva-jvara); *māheśvaraḥ* - von Lord Māheśvara; *vaiṣṇavaḥ* - von Lord Viṣṇu; *ca* - und; *yuyudhāte* - bekämpft; *jvarau* - die beiden Fieber; *ubhau* - gegeneinander.

## Übersetzung

Als Lord Nārāyaṇa diese personifizierte Waffe auf sich zukommen sah, entließ er Seine eigene personifizierte Fieberwaffe, den Viṣṇu-jvara. So kämpften der Śiva-jvara und der Viṣṇu-jvara gegeneinander.

## ŚB 10.63.24

माहेश्वरः समाक्रन्दन् वैष्णवेन बलार्दितः ।  
 अलब्ध्वाभयमन्यत्र भीतो माहेश्वरो ज्वरः ।  
 शरणार्थी हृषीकेशं तुष्टाव प्रयताञ्जलिः ॥ २४ ॥



*māheśvaraḥ samākrandan  
vaiṣṇavena balārditaḥ  
alabdhvābhayam anyatra  
bhīto māheśvaro jvaraḥ  
śaraṇārthī hr̥ṣikeśam  
tuṣṭāva prayatāñjaliḥ*

## Synonyme

māheśvaraḥ - (die Fieberwaffe) des Herrn Śiva; samākrandan - aufschreien; vaiṣṇavena - des Vaiṣṇava-jvara; bala - durch die Kraft; arditaḥ - gequält; alabdhvā - nicht erlangend; abhayam - Furchtlosigkeit; anyatra - anderswo; bhītaḥ - erschreckt; māheśvaraḥ jvaraḥ - der Māheśvara-jvara; śarana - nach Schutz; arthī - Verlangen; hr̥ṣikeśam - Herr Kṛṣṇa, der Meister aller Sinne; tuṣṭāva - er lobte; prayata-añjaliḥ - mit in Flehen zusammengelegten Handflächen.

## Übersetzung

Der Śiva-jvara, überwältigt von der Kraft des Viṣṇu-jvara, schrie vor Schmerz. Doch da er keine Zuflucht fand, wandte sich der verängstigte Śiva-jvara an Lord Kṛṣṇa, den Meister der Sinne, in der Hoffnung, Seinen Schutz zu erlangen. So begann er mit zusammengelegten Handflächen, den Herrn zu preisen.

## Erläuterungen

Wie Śrīla Viśvanātha Cakravartī betont, ist es bedeutsam, daß der Śiva-jvara die Seite seines Meisters, Herrn Śiva, verlassen und direkt bei der Höchsten Persönlichkeit Gottes, Herrn Kṛṣṇa, Schutz suchen mußte.

## ŚB 10.63.25

ज्वर उवाच

नमामि त्वानन्तशक्तिं परेशं सर्वात्मानं केवलं ज्ञप्तिमात्रम् ।  
विश्वोत्पत्तिस्थानसंरोधहेतुं यत्तद् ब्रह्म ब्रह्मलिङ्गं प्रशान्तम् ॥ २५ ॥

*jvara uvāca*

*namāmi tvānanta-śaktim pareśam  
sarvātmānaṁ kevalaṁ jñapti-mātram*

*viśvotpatti-sthāna-saṁrodha-hetum  
yat tad brahma brahma-liṅgam praśāntam*

## Synonyme

jvarah uvāca - die Fieberwaffe (des Herrn Śiva) sagte; namāmi - ich verneige mich; tvā - vor Dir; ananta - unbegrenzt; śaktim - dessen Potenzen; para - das Höchste; iśam - der Herr; sarva - von allem; ātmānam - die Seele; kevalam - rein; jñapti - des Bewusstseins; mātram - die Gesamtheit; viśva - des Universums; utpatti - der Schöpfung; sthāna - der Erhaltung; saṁrodha - und der Auflösung; hetum - der Ursache; yat - der; tat - das; brahma - der absoluten Wahrheit; brahma - durch die Veden; liṅgam - indirekter Bezug auf wen; praśāntam - vollkommen friedlich.

## Übersetzung

**Der Śiva-jvara sagte: Ich verneige mich vor Dir, dem Höchsten Herrn, der Überseele aller Wesen, der Du unbegrenzte Kräfte besitzt. Du besitzt reines und vollständiges Bewusstsein und bist die Ursache der kosmischen Schöpfung, Erhaltung und Auflösung. In vollkommenem Frieden bist Du die Absolute Wahrheit, auf die sich die Veden indirekt beziehen.**

## Erläuterungen

Zuvor hielt sich der Śiva-jvara für unbegrenzt mächtig und versuchte daher, Śrī Kṛṣṇa zu verbrennen. Aber nun ist er selbst verbrannt worden, und da er versteht, daß Śrī Kṛṣṇa der Höchste Herr ist, nähert er sich demütig, um sich zu verneigen und der Absoluten Wahrheit Lob zu bringen.

Den ācāryas zufolge weist das Wort *sarvātmānam* darauf hin, dass Herr Śrī Kṛṣṇa die Überseele ist, die allen Lebewesen Bewusstsein verleiht. Kṛṣṇa bestätigt dies in der [Bhagavad-gītā \(15.15\)](#): *mattaḥ smṛtir jñānam apohanam ca*. "Von Mir kommen Erinnerung, Wissen und Vergessenheit."

In seinem Kommentar betont Śrīla Viśvanātha Cakravartī, dass der Śiva-jvara in vielerlei Hinsicht die Überlegenheit von Lord Kṛṣṇa über seinen eigenen Meister, Lord Śiva, erkannt hat. So spricht der Śiva-jvara Kṛṣṇa als *ananta-śakti*, "Besitzer unbegrenzter Kraft", *pareśa*, "der höchste Beherrscher", und *sarvātmā*, "die Überseele aller Wesen" an - sogar von Lord Śiva.

Die Worte *kevalam jñapti-mātram* weisen darauf hin, dass Herr Kṛṣṇa reine Allwissenheit besitzt. Wir handeln in dieser Welt nach unserem begrenzten Verständnis, aber Herr Kṛṣṇa vollbringt mit Seinem unbegrenzten Verständnis unendliche Werke der Schöpfung, Erhaltung und Vernichtung. Wie Śrīla Jīva Gosvāmī betont, hängen sogar die Funktionen der groben Elemente, wie zum Beispiel der Luft, von Ihm ab. Die *Taittirīya Upaniṣad* (2.8.1) bestätigt dies: *bhīṣāsmād vātaḥ-pavate*. "Aus Furcht vor Ihm weht der Wind." So ist Herr Śrī Kṛṣṇa das höchste Objekt der Verehrung für alle Lebewesen.

## ŚB 10.63.26

कालो दैवं कर्म जीवः स्वभावो द्रव्यं क्षेत्रं प्राण आत्मा विकारः ।  
तत्सङ्घातो बीजरोहप्रवाहस्त्वन्मायैषा तन्निषेधं प्रपद्ये ॥ २६ ॥

*kālo daivam karma jīvaḥ svabhāvo  
dravyam kṣetram prāṇa ātmā vikārah  
tat-saṅghāto bīja-roha-pravāhas  
tvan-māyaiṣā tan-niṣedham prapadye*

### Synonyme

*kālah* - Zeit; *daivam* - Schicksal; *karma* - die Reaktionen der materiellen Arbeit; *jīvaḥ* - das individuelle Lebewesen; *svabhāvah* - seine Neigungen; *dravyam* - die subtilen Formen der Materie; *ksetram* - der Körper; *prāṇah* - die Lebensluft; *ātmā* - das falsche Ego; *vikārah* - die Umwandlungen (der elf Sinne); *tat* - von all dem; *saṅghātaḥ* - das Aggregat (als der feinstoffliche Körper); *bīja* - der Same; *roha* - und sprießen; *pravāhah* - der ständige Fluss; *tvat* - Dein; *māyā* - materielle illusorische Energie; *esā* - dies; *tat* - davon; *nisedham* - die Verneinung (Du); *prapadye* - ich nähere mich um Schutz.

### Übersetzung

Die Zeit, das Schicksal, das Karma, der jīva und seine Neigungen, die subtilen materiellen Elemente, der materielle Körper, die Lebensluft, das falsche Ego, die verschiedenen Sinne und die Gesamtheit dieser Dinge, die sich im subtilen Körper des Lebewesens widerspiegeln - all das macht deine materielle illusorische Energie, māyā, aus, ein endloser Kreislauf wie der von Samen und Pflanze. Ich nehme Zuflucht zu Dir, der Verneinung dieser māyā.

## Erläuterungen

Das Wort *bija-roha-pravāha* wird wie folgt erklärt: Die konditionierte Seele nimmt einen materiellen Körper an, mit dem sie versucht, die materielle Welt zu genießen. Dieser Körper ist der Keim (*bija*) der zukünftigen materiellen Existenz, denn wenn eine Person mit diesem Körper handelt, erzeugt sie weitere Reaktionen (*karma*), die in der Verpflichtung wachsen (*roha*), einen anderen materiellen Körper anzunehmen. Mit anderen Worten: Das materielle Leben ist eine Kette von Handlungen und Reaktionen. Die einfache Entscheidung, sich dem Höchsten Herrn hinzugeben, befreit die konditionierte Seele von dieser sinnlosen Wiederholung des materiellen Wachstums und der Reaktion.

Nach Śrīla Śrīdhara Svāmī deuten die Worte *tan-niṣedham prapadye darauf hin*, dass die Höchste Persönlichkeit Gottes, Herr Kṛṣṇa, *niṣedhāvadhī-bhūtam* ist, "die Grenze der Negation". Mit anderen Worten, nachdem alle Illusion negiert ist, bleibt die Absolute Wahrheit übrig.

Der Prozess der Bildung kann kurz als ein Weg beschrieben werden, Unwissenheit durch die Erlangung von Wissen zu beseitigen. Mit induktiven, deduktiven und intuitiven Mitteln versuchen wir, das Scheinbare, das Illusorische und das Unvollkommene zu widerlegen und uns auf eine Plattform des vollen Wissens zu erheben. Letztendlich, wenn alle Illusionen verneint sind, bleibt die Absolute Wahrheit, die Höchste Persönlichkeit Gottes, fest an ihrem Platz.

Im vorherigen Text beschrieb der Śīva-jvara den Höchsten Herrn als *sarvātmānam kevalam jñapti-mātram*, "reines, konzentriertes spirituelles Bewusstsein". Nun schließt der Śīva-jvara seine philosophische Beschreibung des Herrn ab, indem er in diesem Text sagt, dass die verschiedenen Aspekte der materiellen Existenz auch Potenzen des Höchsten Herrn sind.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erwähnt, dass der eigene Körper und die Sinne des Höchsten Herrn, wie hier durch das Wort *tan-niṣedham* angedeutet, nicht von der reinen spirituellen Existenz des Herrn zu unterscheiden sind. Der Körper und die Sinne des Herrn sind nicht außerhalb von Ihm, noch bedecken sie Ihn, sondern der Herr ist identisch mit Seiner spirituellen Form und Sinnen. Die volle Absolute Wahrheit, unbegrenzt in faszinierender Vielfalt, ist Herr Śrī Kṛṣṇa.

## ŚB 10.63.27

नानाभावैर्लीलयैवोपपन्नैर्देवान् साधून् लोकसेतून् बिभर्षि ।  
हंस्युन्मार्गान् हिंसया वर्तमानान् जन्मैतत्ते भारहाराय भूमेः ॥ २७ ॥

*nānā-bhāvair līlayaivopapannair  
devān sādḥūn loka-setūn bibharṣi  
haṁsy unmārgān hīṁsayā vartamānān  
janmaitat te bhāra-hārāya bhūmeḥ*

### Synonyme

nānā - verschieden; bhāvaiḥ - mit Absichten; līlayā - als Zeitvertreib; eva - in der Tat; upapannaiḥ - angenommen; devān - die Halbgötter; sādḥūn - die heiligen Weisen; loka - der Welt; setūn - die Kodizes der Religion; bibharṣi - Du erhältst; haṁsi - Du tötest; ut-mārgān - diejenigen, die vom Pfad abkommen; hīṁsayā - durch Gewalt; vartamānān - lebend; janma - Geburt; etat - dies; te - Dein; bhāra - die Last; hārāya - zu entlasten; bhūmeḥ - der Erde.

### Übersetzung

Mit verschiedenen Absichten führst Du Vergnügungen durch, um die Halbgötter, die Heiligen und die religiösen Regeln für diese Welt zu erhalten. Durch diese Handlungen tötest Du auch diejenigen, die vom rechten Weg abkommen und mit Gewalt leben. In der Tat ist Deine gegenwärtige Inkarnation dazu gedacht, die Last der Erde zu erleichtern.

### Erläuterungen

Wie Herr Kṛṣṇa in der Bhagavad-gītā (9.29) sagt:

*samo 'haṁ sarva-bhūteṣu  
na me dveṣyo 'sti na priyaḥ  
ye bhajanti tu mām bhaktyā  
mayi te teṣu cāpy aham*

"Ich beneide niemanden, noch bin ich jemandem gegenüber parteiisch. Ich bin allen gleich. Aber wer Mir in Hingabe dient, ist ein Freund - ist in Mir - und Ich bin auch ein Freund für ihn."

Die Halbgötter und Weisen (*devān sādḥūn*) widmen sich der Ausführung des Willens des Höchsten Herrn. Die Halbgötter fungieren als kosmische Verwalter, und die Weisen erhellen durch ihre Lehren und ihr gutes Beispiel den Weg der Selbstverwirklichung und der Heiligkeit. Aber diejenigen, die das natürliche Gesetz, das Gesetz Gottes, übertreten und mit Gewalt gegen andere leben, werden vom Höchsten Herrn in Seinen verschiedenen vergangenen Inkarnationen besiegt. Wie der Herr in der [Bhagavad-gītā \(4.11\)](#) sagt, *ye yathā mām prapadyante tāms tathaiva bhajāmy aham*. Er ist unparteiisch, aber Er antwortet angemessen auf die Handlungen der Lebewesen.

## ŚB 10.63.28

तप्तोऽहं ते तेजसा दुःसहेन शान्तोग्रेणात्युल्बणेन ज्वरेण ।  
तावत्तापो देहिनां तेऽङ्घ्रिमूलं नो सेवेरन् यावदाशानुबद्धाः ॥ २८ ॥

*tapto 'ham te tejasā duḥsahena*  
*śāntogreṇāty-ulbaṇena jvareṇa*  
*tāvat tāpo dehinām te 'nghri-mūlam*  
*no severan yāvad āśānubaddhāḥ*

### Synonyme

[taptah](#) - verbrannt; [aham](#) - ich; [te](#) - Dein; [tejasā](#) - durch die Kraft; [duhsahena](#) - unerträglich; [śānta](#) - kalt; [ugrena](#) - noch brennend; [ati](#) - extrem; [ulbanena](#) - schrecklich; [jvarena](#) - Fieber; [tāvat](#) - so lange; [tāpah](#) - die brennende Qual; [dehinām](#) - der verkörperten Seelen; [te](#) - dein; [anḡhri](#) - der Füße; [mūlam](#) - der Sohle; [na](#) - nicht; [u](#) - in der Tat; [severan](#) - dienen; [yāvat](#) - solange; [āśā](#) - in materiellen Begierden; [anubaddhāḥ](#) - ständig gebunden.

### Übersetzung

**Ich werde von der wilden Kraft Deiner schrecklichen Fieberwaffe gequält, die kalt ist und doch brennt. Alle verkörperten Seelen müssen leiden, solange sie an den materiellen Ehrgeiz gebunden bleiben und somit nicht bereit sind, Deinen Füßen zu dienen.**

### Erläuterungen

Im vorigen Vers erklärte der Śiva-jvara, dass diejenigen, die mit Gewalt leben, ähnliche Gewalt durch die Hände des Herrn erleiden werden. Aber hier sagt er weiter, dass diejenigen, die sich dem Höchsten Herrn nicht hingeben, besonders strafbar sind. Obwohl der Śiva-jvara selbst bis jetzt gewalttätig gehandelt hat, hofft er, die Gnade des Herrn zu erhalten, da er sich dem Herrn ergeben und sich korrigiert hat. Mit anderen Worten, er ist jetzt ein Verehrer des Herrn geworden.

## ŚB 10.63.29

श्रीभगवानुवाच

त्रिशिरस्ते प्रसन्नोऽस्मि व्येतु ते मज्जराद् भयम् ।  
यो नौ स्मरति संवादं तस्य त्वन्न भवेद् भयम् ॥ २९ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*

*tri-śiras te prasanno 'smi*

*vyetu te maj-jvarād bhayam*

*yo nau smarati saṁvādam*

*tasya tvan na bhaved bhayam*

### Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; tri-śirah - O Dreiköpfiger; te - mit dir; prasannah - zufrieden; asmi - ich bin; vyetu - möge es vergehen; te - dein; mat - mein; jvarāt - der Fieberwaffe; bhayam - Furcht; yah - wer auch immer; nau - unser; smarati - erinnert sich; saṁvādam - das Gespräch; tasya - für ihn; tvat - von dir; na bhavet - es wird nicht sein; bhayam - Furcht.

### Übersetzung

**Der Höchste Herr sprach: Oh Dreiköpfiger, Ich bin zufrieden mit dir. Möge deine Furcht vor Meiner Fieberwaffe zerstreut werden, und möge jeder, der sich an unser Gespräch hier erinnert, keinen Grund haben, dich zu fürchten.**

### Erläuterungen

Hier nimmt der Herr den Śiva-jvara als Seinen Verehrer an und gibt ihm seine erste Anweisung - dass er niemals diejenigen, die treu diesem Zeitvertreib des Herrn lauschen, durch heißes Fieber erschrecken soll.

## ŚB 10.63.30

इत्युक्तोऽच्युतमानम्य गतो माहेश्वरो ज्वरः ।  
बाणस्तु रथमारूढः प्रागाद्योत्स्यन् जनार्दनम् ॥ ३० ॥

*ity ukto 'cyutam ānamya  
gato māheśvaro jvaraḥ  
bāṇas tu ratham ārūḍhaḥ  
prāgād yotsyan janārdanam*

### Synonyme

iti - so; uktah - gerichtet; acyutam - an Kṛṣṇa, den unfehlbaren Höchsten Herrn; ānamya - sich verbeugend; gatah - ging; māheśvarah - von Herrn Śiva; jvarah - die Fieberwaffe; bānah - Bāṇāsura; tu - aber; ratham - sein Wagen; ārūdhah - reiten; prāgāt - vorwärts kommen; yotsyan - beabsichtigen zu kämpfen; janārdanam - Herr Kṛṣṇa.

### Übersetzung

So angesprochen, verneigte sich der Māheśvara-jvara vor dem unfehlbaren Herrn und ging fort. Doch dann erschien Bāṇāsura und ritt auf seinem Streitwagen aus, um gegen Lord Kṛṣṇa zu kämpfen.

## ŚB 10.63.31

ततो बाहुसहस्रेण नानायुधधरोऽसुरः ।  
मुमोच परमक्रुद्धो बाणांश्चक्रायुधे नृप ॥ ३१ ॥

*tato bāhu-sahasreṇa  
nānāyudha-dharo 'suraḥ  
mumoca parama-kruddho  
bāṇāṁś cakrāyudhe nṛpa*

### Synonyme

tatah - daraufhin; bāhu - mit seinen Armen; sahasreṇa - eintausend; nānā - zahlreich; āyudha - Waffen; dharah - tragend; asurah - der Dämon; mumoca - freigelassen; parama - erhaben; kruddhah - zornig; bānān - Pfeile; cakra-āyudhe - bei Ihm, dessen Waffe die Scheibe ist; nṛpa - O König (Parīkṣit).



## Übersetzung

Mit zahlreichen Waffen in seinen tausend Händen, oh König, schoss der furchtbar wütende Dämon viele Pfeile auf Lord Kṛṣṇa, den Träger der Scheibenwaffe.

### ŚB 10.63.32

तस्यास्यतोऽस्त्राण्यसकृच्चक्रेण क्षुरनेमिना ।  
चिच्छेद भगवान् बाहून् शाखा इव वनस्पतेः ॥ ३२ ॥

*tasyāsyato 'strāṅy asakṛc*  
*cakreṇa kṣura-neminā*  
*ciccheda bhagavān bāhūn*  
*śākhā iva vanaspateḥ*

### Synonyme

tasya - von ihm; asyatah - der warf; astrāni - Waffen; asakrt - wiederholt; cakrena - mit Seiner Scheibe; ksura - messerscharf; neminā - dessen Umfang; ciccheda - abgeschnitten; bhagavān - der Höchste Herr; bāhūn - die Arme; śākhāh - Äste; iva - als ob; vanaspateh - eines Baumes.

## Übersetzung

Als Bāṇa fortfuhr, Ihn mit Waffen zu bewerfen, begann der Höchste Herr, Bāṇāsuras Arme mit Seinem rasiermesserscharfen Cakra abzuschneiden, als wären sie Äste.

### ŚB 10.63.33

बाहुषु छिद्यमानेषु बाणस्य भगवान् भवः ।  
भक्तानुकम्प्युपव्रज्य चक्रायुधमभाषत ॥ ३३ ॥

*bāhuṣu chidyamāneṣu*  
*bāṇasya bhagavān bhavaḥ*  
*bhaktānakampy upavrajya*  
*cakrāyudham abhāṣata*

### Synonyme

bāhusu - die Arme; chidyamānesu - als sie abgetrennt wurden; bānasya - von Bāṇāsura; bhagavān bhavaḥ - der große Herr Śiva; bhakta - zu seinem Verehrer;

anukampī - mitfühlend; upavrajya - sich nähernd; cakra-āyudham - zu Herrn Kṛṣṇa, dem Träger der Scheibenwaffe; abhāsata - er sprach.

## Übersetzung

Herr Śiva empfand Mitleid mit Seinem Gottgeweihten Bāṇāsura, dem die Arme abgeschnitten wurden, und so wandte Er sich an Herrn Cakrāyudha [Kṛṣṇa] und sprach zu Ihm wie folgt.

## ŚB 10.63.34

श्रीरुद्र उवाच

त्वं हि ब्रह्म परं ज्योतिर्गूढं ब्रह्मणि वाङ्मये ।  
यं पश्यन्त्यमलात्मान आकाशमिव केवलम् ॥ ३४ ॥

*śrī-rudra uvāca*

*tvaṁ hi brahma paraṁ jyotir  
gūḍhaṁ brahmaṇi vāṅ-maye  
yaṁ paśyanty amalātmāna  
ākāśam iva kevalam*

## Synonyme

śrī-rudrah uvāca - Herr Śiva sagte; tvam - Du; hi - allein; brahma - die Absolute Wahrheit; param - das Höchste; jyotih - Licht; gūḍham - verborgen; brahmaṇi - im Absoluten; vāṅ-maye - in seiner Sprachform (den Veden); yaṁ - wen; paśyanti - sie sehen; amala - makellos; ātmānah - deren Herzen; ākāśam - der Himmel; iva - wie; kevalam - rein.

## Übersetzung

Śrī Rudra sagte: Du allein bist die Absolute Wahrheit, das höchste Licht, das Geheimnis, das in der verbalen Manifestation des Absoluten verborgen ist. Diejenigen, deren Herzen makellos sind, können Dich sehen, denn Du bist unberührt, wie der Himmel.

## Erläuterungen

Die Absolute Wahrheit ist die Quelle allen Lichts und daher das höchste Licht, selbstleuchtend. Diese Absolute Wahrheit wird in den Veden vertraulich erklärt und ist daher für einen normalen Leser schwer zu verstehen. Die folgenden von Śrīla Jīva

Gosvāmī aus der *Gopāla-tāpanī Upaniṣad* zitierten Aussagen zeigen, wie die vedischen Klänge gelegentlich das Absolute offenbaren: *Te hocur upāsanam etasya parātmano govindasyākḥilādhāriṇo brūhi* (*Pūrva-khaṇḍa* 17): "Sie [die vier Kumāras] sagten [zu Brahmā]: 'Bitte sag uns, wie wir Govinda, die Höchste Seele und die Grundlage von allem, was existiert, verehren sollen.'" *Cetanaś cetanānām* (*Pūrva-khaṇḍa* 21): "Er ist das Oberhaupt aller Lebewesen." Und *taṁ ha devam ātma-vṛtti-prakāśam* (*Pūrva-khaṇḍa* 23): "Man verwirklicht die Höchste Gottheit, indem man zuerst sein eigenes Selbst verwirklicht." Der große ācārya Jīva Gosvāmī zitiert auch einen Vers aus dem [Śrīmad-Bhāgavatam \(7.10.48\)](#) - *gūḍhaṁ paraṁ brahma manuṣya-liṅgam* -, der sich auf "die in einer menschenähnlichen Form verborgene Höchste Wahrheit" bezieht.

Da der Herr rein ist, warum empfinden manche Menschen Kṛṣṇas Form und Aktivitäten als unrein? Ācārya Jīva erklärt, daß diejenigen, deren eigene Herzen unrein sind, den reinen Herrn nicht verstehen können. Śrīla Viśvanātha Cakravartī zitiert weiter die eigene Anweisung des Herrn an Arjuna im *Śrī Hari-varṇaśa*:

*tat-param paramaṁ brahma  
sarvaṁ vibhajate jagat  
mamaiva tad ghaṇaṁ tejo  
jñātum arhasi bhārata*

"Über all dem [der gesamten materiellen Natur] steht das Höchste Brahman, aus dem diese gesamte Schöpfung hervorgeht. Oh Nachkomme Bharatas, du solltest wissen, dass das Höchste Brahman aus meiner konzentrierten Ausstrahlung besteht."

Um seinen Gottgeweihten zu retten, verherrlicht Śiva nun den Höchsten Herrn, Kṛṣṇa, seinen ewig verehrungswürdigen Meister. Die verwirrende Kraft des Herrn veranlaßte Śiva, mit Herrn Kṛṣṇa zu kämpfen, aber nun ist der Kampf vorbei, und um seinen Gottgeweihten zu retten, spricht Herr Śiva diese schönen Gebete.

## ŚB 10.63.35-36

नाभिर्नभोऽग्निर्मुखमम्बु रेतो द्यौः शीर्षमाशाः श्रुतिरङ्घ्रिरुर्वी ।  
चन्द्रो मनो यस्य दृगर्क आत्मा अहं समुद्रो जठरं भुजेन्द्रः ॥ ३५ ॥

रोमाणि यस्यौषधयोऽम्बुवाहाः केशा विरिञ्चो धिषणा विसर्गः ।  
 प्रजापतिर्हृदयं यस्य धर्मः स वै भवान् पुरुषो लोककल्पः ॥ ३६ ॥

*nābhir nabho 'gnir mukham ambu reto  
 dyauḥ śīrṣam āśāḥ śrutir aṅghrir urvī  
 candro mano yasya dr̥g arka ātmā  
 ahaṁ samudro jaṭharam bhujendraḥ  
 romāni yasyauśadhayo 'mbu-vāhāḥ  
 keśā viriñco dhiṣanā visargaḥ  
 prajā-patir hṛdayam yasya dharmah  
 sa vai bhavān puruṣo loka-kalpaḥ*

## Synonyme

nābhih - der Nabel; nabhah - der Himmel; agnih - Feuer; mukham - das Gesicht; ambu - Wasser; retah - der Samen; dyauh - der Himmel; śīrṣam - der Kopf; āśāḥ - die Richtungen; śrutih - der Hörsinn; aṅghrih - der Fuß; urvī - die Erde; candrah - der Mond; manah - der Geist; yasya - dessen; dr̥k - das Sehen; arkah - die Sonne; ātmā - das Selbstbewusstsein; aham - ich (Śiva); samudrah - der Ozean; jatharam - der Unterleib; bhuja - der Arm; indrah - Indra; romāni - die Haare am Körper; yasya - dessen; osadhayah - Kräuterpflanzen; ambu-vāhāḥ - wasserführende Wolken; keśāḥ - die Haare auf dem Kopf; viriñcah - Lord Brahmā; dhiṣanā - die unterscheidende Intelligenz; visargah - die Genitalien; prajā-patih - der Stammvater der Menschheit; hṛdayam - das Herz; yasya - dessen; dharmah - Religion; sah - Er; vai - in der Tat; bhavān - Dein gutes Selbst; purusah - der Urschöpfer; loka - die Welten; kalpah - von wem hervorgebracht.

## Übersetzung

Der Himmel ist dein Nabel, das Feuer dein Gesicht, das Wasser dein Samen und der Himmel dein Kopf. Die Himmelsrichtungen sind Dein Gehör, die Kräuterpflanzen die Haare auf Deinem Körper und die wasserführenden Wolken die Haare auf Deinem Kopf. Die Erde ist dein Fuß, der Mond dein Verstand und die Sonne deine Sicht, während ich dein Ego bin. Der Ozean ist Dein Unterleib, Indra Dein Arm, Lord Brahmā Deine Intelligenz, der Stammvater der Menschheit Deine Genitalien und die Religion Dein Herz. Du bist in der Tat der ursprüngliche puruṣa, der Schöpfer der Welten.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß so wie die winzigen Käfer, die im Inneren einer Frucht leben, die Frucht nicht begreifen können, so können auch wir winzigen Lebewesen die Höchste Absolute Wahrheit nicht verstehen, in der wir existieren. Es ist schwierig, die kosmische Manifestation des Herrn zu verstehen, ganz zu schweigen von Seiner transzendentalen Form als Śrī Kṛṣṇa. Deshalb sollten wir uns im Kṛṣṇa-Bewußtsein hingeben, und der Herr selbst wird uns helfen zu verstehen.

## ŚB 10.63.37

तवावतारोऽयमकुण्ठधामन् धर्मस्य गुप्त्यै जगतो हिताय ।  
वयं च सर्वे भवतानुभाविता विभावयामो भुवनानि सप्त ॥ ३७ ॥

*tavāvatāro 'yam akuṅṭha-dhāman  
dharmasya guptyai jagato hitāya  
vayaṁ ca sarve bhavatānubhāvitā  
vibhāvayāmo bhuvanāni sapta*

## Synonyme

tava - Dein; avatārah - Abstammung; ayam - dies; akuntha - unbeschränkt; dhāman - Oh Du, dessen Macht; dharmasya - der Gerechtigkeit; guptyai - zum Schutz; jagatah - des Universums; hitāya - zum Nutzen; vayam - wir; ca - auch; sarve - alle; bhavatā - durch Dich; anubhāvitāh - erleuchtet und autorisiert; vibhāvayāmah - wir manifestieren und entwickeln; bhuvanāni - die Welten; sapta - sieben.

## Übersetzung

Dein gegenwärtiger Abstieg in die materielle Welt, oh Herr der uneingeschränkten Macht, ist dazu bestimmt, die Prinzipien der Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten und dem gesamten Universum zu nutzen. Wir Halbgötter, die alle von Deiner Gnade und Autorität abhängen, entwickeln die sieben Planetensysteme.

## Erläuterungen

Wenn Lord Śiva Lord Kṛṣṇa verherrlicht, können Zweifel aufkommen, denn scheinbar steht Lord Kṛṣṇa vor Lord Śiva als historische Persönlichkeit mit einem menschenähnlichen Körper. Es ist jedoch der grundlosen Gnade des Herrn zu

verdanken, daß Er uns in einer Form erscheint, die für unsere weltlichen Augen sichtbar ist. Wenn wir die Absolute Wahrheit, Śrī Kṛṣṇa, verstehen wollen, müssen wir von anerkannten Autoritäten im Kṛṣṇa-Bewußtsein hören, wie z.B. von Herrn Kṛṣṇa selbst in der *Bhagavad-gītā* oder von Herrn Śiva, einer anerkannten Vaiṣṇava-Autorität, der hier die Höchste Persönlichkeit Gottes verherrlicht.

## ŚB 10.63.38

त्वमेक आद्यः पुरुषोऽद्वितीयस्तुर्यः स्वदृग् धेतुरहेतुरीशः ।  
प्रतीयसेऽथापि यथाविकारं स्वमायया सर्वगुणप्रसिद्ध्यै ॥ ३८ ॥

*tvam eka ādyaḥ puruṣo 'dvitīyas  
turyaḥ sva-dṛg dhetur ahetur īśaḥ  
pratīyase 'thāpi yathā-vikāraṁ  
sva-māyayā sarva-guṇa-prasiddhyai*

### Synonyme

*tvam* - Du; *ekah* - einer; *ādyaḥ* - ursprünglich; *puruṣaḥ* - höchste Person; *advitīyaḥ* - ohne ein zweites; *turyaḥ* - transzendental; *sva-drk* - sich selbst manifestierend; *hetuh* - die Ursache; *ahetuh* - keine Ursache habend; *īśaḥ* - der oberste Lenker; *pratīyase* - Du wirst wahrgenommen; *atha api* - nichtsdestotrotz; *yathā* - entsprechend; *vikāraṁ* - verschiedene Umwandlungen; *sva* - durch Deine eigene; *māyayā* - illusorische Potenz; *sarva* - von allen; *guṇa* - materielle Eigenschaften; *prasiddhyai* - für die vollständige Manifestation.

### Übersetzung

**Du bist die ursprüngliche Person, eine ohne ein Zweites, transzendental und selbst-manifestierend. Unverursacht bist Du die Ursache von allem, und Du bist der letzte Lenker. Dennoch wirst Du in Form von Umwandlungen der Materie wahrgenommen, die durch Deine illusorische Energie bewirkt werden**  
- Umwandlungen, die Du sanktionierst, damit sich die verschiedenen materiellen Qualitäten vollständig manifestieren können.

### Erläuterungen

Die *ācāryas* kommentieren diesen Vers wie folgt: Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass der Begriff *ādyaḥ puruṣaḥ*, "der ursprüngliche *puruṣa*", darauf hinweist, dass Herr

Kṛṣṇa sich als Mahā-Viṣṇu, der erste der drei *puruṣas*, die die kosmische Manifestation leiten, ausbreitet. Der Herr ist *eka advitīyaḥ*, "einer ohne einen zweiten", denn es gibt niemanden, der dem Herrn gleich ist oder sich von Ihm unterscheidet. Niemand ist der Höchsten Gottheit völlig ebenbürtig, und da alle Lebewesen Erweiterungen der Potenz der Gottheit sind, ist auch niemand qualitativ anders als Er. Śrī Caitanya Mahāprabhu erklärt diese unvorstellbare Situation sehr schön, indem er sagt, daß die Absolute Wahrheit und die Lebewesen qualitativ eins, aber quantitativ verschieden sind. Das Absolute besitzt ein unendliches spirituelles Bewußtsein, während die Lebewesen ein winziges Bewußtsein besitzen, das von Illusionen verdeckt werden kann.

Śrīla Jīva Gosvāmī, der den Begriff *ādyah puruṣaḥ* kommentiert, zitiert aus dem *Sātvata-tantra: viṣṇos tu trīṇi rūpāṇi*. "Es gibt drei Formen von Viṣṇu [für die kosmische Manifestation, etc.]." Śrīla Jīva Gosvāmī zitiert auch eine Aussage des Herrn aus dem śruti: *pūrvam evāham ihāsam*. "Am Anfang existierte ich allein in dieser Welt." Diese Aussage beschreibt die Form des Herrn, die *puruṣa-avatāra* genannt wird, die vor der kosmischen Manifestation existiert. Śrīla Jīva Gosvāmī zitiert auch das folgende śruti-mantra: *tat-puruṣasya puruṣatvam*, was bedeutet: "Das macht den Status des Herrn als *puruṣa aus*." Tatsächlich ist Herr Kṛṣṇa die Essenz der *puruṣa*-Inkarnation, denn Er ist *turiya*, wie im vorliegenden Vers beschrieben. Jīva Gosvāmī erklärt den Begriff *turiya* (wörtlich "der Vierte"), indem er Śrīdhara Svāmī's Kommentar zum [Bhāgavatam](#), Vers 11.15.16, zitiert:

*virāṭ hiraṇyagarbhaś ca  
kāraṇaṁ cety upādhyayaḥ  
īśasya yat tribhir hīnaṁ  
turiyaṁ tad vidur budhāḥ*

"Die universelle Form des Herrn, Seine Hiraṇyagarbha-Form und die ursprüngliche kausale Manifestation der materiellen Natur sind alles relative Vorstellungen, aber weil der Herr selbst nicht von diesen drei erfasst wird, nennen intelligente Autoritäten Ihn 'den Vierten'."

Nach Śrīla Viśvanātha Cakravartī bedeutet das Wort *turīya*, dass der Herr das vierte Glied der vierfachen Ausdehnung der Gottheit ist, die Catur-vyūha genannt wird. Mit anderen Worten: Herr Kṛṣṇa ist Vāsudeva.

Herr Kṛṣṇa ist *sva-ḍṛk* - das heißt, Er allein kann sich selbst vollkommen wahrnehmen - weil Er unendliche spirituelle Existenz ist, unendlich rein. Er ist *hetu*, die Ursache von allem, und doch ist Er *ahetu*, ohne Ursache. Deshalb ist Er *īśa*, der oberste Lenker.

Die letzten beiden Zeilen dieses Verses sind von besonderer philosophischer Bedeutung. Warum wird der Herr von verschiedenen Personen unterschiedlich wahrgenommen, obwohl er einer ist? Eine teilweise Erklärung wird hier gegeben. Durch das Wirken von Māyā, der äußeren Potenz des Herrn, befindet sich die materielle Natur in einem ständigen Zustand der Transformation, *vikāra*. In gewissem Sinne ist die materielle Natur also "unwirklich", *asat*. Aber weil Gott die höchste Wirklichkeit ist und weil Er in allen Dingen gegenwärtig ist und alle Dinge Seine Potenz sind, besitzen die materiellen Objekte und Energien einen gewissen Grad an Wirklichkeit. Deshalb sehen manche Menschen einen Aspekt der materiellen Energie und denken: "Das ist die Wirklichkeit", während andere Menschen einen anderen Aspekt der materiellen Energie sehen und denken: "Nein, das ist die Wirklichkeit." Als konditionierte Seelen sind wir von verschiedenen Konfigurationen der materiellen Natur umhüllt, und so beschreiben wir die Höchste Wahrheit oder den Höchsten Herrn mit den Begriffen unserer verdorbenen Vision. Doch selbst die verdeckenden Eigenschaften der materiellen Natur, wie unsere bedingte Intelligenz, unser Verstand und unsere Sinne, sind real (da sie die Potenz des Höchsten Herrn sind), und deshalb können wir durch alle Dinge hindurch auf mehr oder weniger subjektive Weise die Höchste Persönlichkeit Gottes wahrnehmen. Deshalb heißt es in diesem Vers: *pratīyase*: "Du wirst wahrgenommen." Außerdem könnte die Schöpfung ohne die Manifestation der verhüllenden Eigenschaften der materiellen Natur ihren Zweck nicht erfüllen - nämlich den bedingten Seelen zu ermöglichen, ihren besten Versuch zu unternehmen, ohne Gott zu genießen, damit sie schließlich die Vergeblichkeit einer solchen illusorischen Vorstellung verstehen.



यथैव सूर्यः पिहितश्छायया स्वया छायां च रूपाणि च सञ्चकास्ति ।  
 एवं गुणेनापिहितो गुणांस्त्वमात्मप्रदीपो गुणिनश्च भूमन् ॥ ३९ ॥

*yathaiva sūryaḥ pihitaś chāyayā svayā  
 chāyāṁ ca rūpāṇi ca sañcakāsti  
 evaṁ guṇenāpihito guṇāṁs tvam  
 ātma-pradīpo guṇinaś ca bhūman*

## Synonyme

yathā eva - ebenso; sūryah - die Sonne; pihitah - bedeckt; chāyayā - durch den Schatten; svayā - ihr eigenes; chāyām - der Schatten; ca - und; rūpāṇi - sichtbare Formen; ca - auch; sañcakāsti - leuchtet; evam - ähnlich; gunena - durch die materielle Qualität (des falschen Egos); apihitah - bedeckt; gunān - die Eigenschaften der Materie; tvam - Du; ātma-pradīpah - selbst-erleuchtend; guninah - die Besitzer dieser Eigenschaften (die Lebewesen); ca - und; bhūman - Oh Allmächtiger.

## Übersetzung

**O Allmächtiger, so wie die Sonne, obwohl sie durch eine Wolke verborgen ist, die Wolke und alle anderen sichtbaren Formen erhellt, so bleibst Du, obwohl Du durch die materiellen Qualitäten verborgen bist, selbstleuchtend und enthüllst so all diese Qualitäten, zusammen mit den Lebewesen, die sie besitzen.**

## Erläuterungen

Hier verdeutlicht Herr Śiva die Idee, die in den letzten beiden Zeilen des vorherigen Verses zum Ausdruck kommt. Die Analogie zwischen den Wolken und der Sonne ist passend. Mit ihrer Energie erzeugt die Sonne Wolken, die unsere Sicht auf die Sonne verdecken. Und doch ist es die Sonne, die es uns ermöglicht, die Wolken und alle anderen Dinge zu sehen. In ähnlicher Weise dehnt der Herr seine illusorische Potenz aus und hindert uns so daran, ihn direkt zu sehen. Dennoch ist es Gott allein, der uns seine verhüllende Kraft - nämlich die materielle Welt - offenbart, und so ist der Herr ātma-pradīpa, "selbst-leuchtend". Es ist die Realität Seiner Existenz, die alle Dinge sichtbar macht.

यन्मायामोहितधियः पुत्रदारगृहादिषु ।  
उन्मज्जन्ति निमज्जन्ति प्रसक्ता वृजिनार्णवे ॥ ४० ॥

*yan-māyā-mohita-dhiyaḥ*  
*putra-dāra-grhādiṣu*  
*unmajjanti nimajjanti*  
*prasaktā vṛjinārṇave*

## Synonyme

yat - von denen; māyā - durch die illusorische Energie; mohita - verwirrt; dhiyah - ihre Intelligenz; putra - in Bezug auf Kinder; dāra - Ehefrau; grha - Heim; ādisu - und so weiter; unmajjanti - sie steigen an die Oberfläche; nimajjanti - sie werden untergetaucht; prasaktāḥ - völlig verstrickt; vṛjina - des Elends; arnave - im Ozean.

## Übersetzung

Ihre Intelligenz ist durch Deine māyā verwirrt, sie sind völlig an Kinder, Ehefrau, Haus und so weiter gebunden, und die Menschen, die in den Ozean des materiellen Elends eingetaucht sind, steigen manchmal an die Oberfläche und sinken manchmal hinab.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, daß das "Aufsteigen im Ozean des Elends" die Erhebung zu höheren Arten, wie den Halbgöttern, anzeigt, und daß das "Untergetaucht-Sein" sich auf die Herabstufung zu niedrigeren Arten bezieht - sogar zu unbeweglichen Lebensformen wie den Bäumen. Wie im *Vāyu Purāṇa* gesagt wird, *viparyayaś ca bhavati brahmatva-sthāvaratvayoḥ*: "Das Lebewesen dreht sich zwischen der Position von Brahmā und der eines unbeweglichen Wesens."

Śrīla Jīva Gosvāmī weist darauf hin, daß Śiva, nachdem er den Herrn verherrlicht hat, nun seine ursprüngliche Absicht verfolgt, die Gnade des Herrn für Bāṇāsura zu sichern. In diesem und den folgenden vier Versen belehrt Lord Śiva Bāṇa über seine tatsächliche Position in Bezug auf den Herrn. Śivas Appell an den Herrn um Mitgefühl für Bāṇa erscheint in Text 45.

## ŚB 10.63.41

देवदत्तमिमं लब्ध्वा नृलोकमजितेन्द्रियः ।  
यो नाद्रियेत त्वत्पादौ स शोच्यो ह्यात्मवञ्चकः ॥ ४१ ॥

*deva-dattam imam labdhvā  
nr-lokam ajitendriyaḥ  
yo nādriyeta tvat-pādau  
sa śocyo hy ātma-vañcakah*

## Synonyme

deva - durch den Höchsten Herrn; dattam - gegeben; imam - dies; labdhvā - erlangen; nr - der Menschen; lokam - die Welt; ajita - unkontrolliert; indriyah - seine Sinne; yah - der; na ādriyeta - nicht ehren wird; tvat - Dein; pādau - Füße; sah - er; śocyah - bedauernswert; hi - in der Tat; ātma - von sich selbst; vañcakah - ein Betrüger.

## Übersetzung

Wer diese menschliche Lebensform als Geschenk Gottes erlangt hat, aber seine Sinne nicht beherrscht und Deine Füße nicht ehrt, ist sicherlich zu bedauern, denn er betrügt sich nur selbst.

## Erläuterungen

Herr Śiva verurteilt hier diejenigen, die sich weigern, sich auf den hingebungsvollen Dienst des Höchsten Herrn einzulassen.

## ŚB 10.63.42

यस्त्वां विसृजते मर्त्य आत्मानं प्रियमीश्वरम् ।  
विपर्ययेन्द्रियार्थार्थं विषमत्त्यमृतं त्यजन् ॥ ४२ ॥

*yas tvām visrjate martya  
ātmānam priyam īśvaram  
viparyayendriyārthārtham  
viṣam atty amṛtam tyajan*

## Synonyme

yah - wer; tvām - Du; visrjate - zurückweist; martyah - sterblicher Mensch; ātmānam - sein wahres Selbst; priyam - liebster; īśvaram - Herr; viparyaya - die gerade das Gegenteil sind; indriya-artha - von Sinnesobjekten; artham - um der Sache willen; viṣam - Gift; atti - er isst; amṛtam - Nektar; tyajan - meiden.

## Übersetzung

Der Sterbliche, der Dich - sein wahres Selbst, seinen geliebten Freund und Herrn - um der Sinnesobjekte willen ablehnt, deren Natur genau das Gegenteil ist, lehnt den Nektar ab und trinkt stattdessen Gift.

## Erläuterungen

Der oben beschriebene Mensch ist bedauernswert, weil er das ablehnt, was ihm eigentlich lieb ist, den Herrn, und das annimmt, was ihm nicht lieb und gottlos ist: die vorübergehende Sinnesbefriedigung, die zu Leid und Verwirrung führt.

## ŚB 10.63.43

अहं ब्रह्माथ विबुधा मुनयश्चामलाशयाः ।  
सर्वात्मना प्रपन्नास्त्वामात्मानं प्रेष्ठमीश्वरम् ॥ ४३ ॥

*aham brahmātha vibudhā  
munayaś cāmalāśayāḥ  
sarvātmanā prapannās tvām  
ātmānam preṣṭham īśvaram*

## Synonyme

aham - Ich; brahmā - Brahmā; atha - und auch; vibudhāḥ - die Halbgötter; munayah - die Weisen; ca - und; amala - rein; āśayāḥ - dessen Bewusstsein; sarva-ātmanā - von ganzem Herzen; prapannāḥ - hingegen; tvām - zu Dir; ātmānam - das Selbst; preṣṭham - der Liebste; īśvaram - der Herr.

## Übersetzung

Ich, Lord Brahmā, die anderen Halbgötter und die rein gesinnten Weisen haben sich alle von ganzem Herzen Dir, unserem liebsten Selbst und Herrn, hingegeben.

## ŚB 10.63.44

तं त्वा जगत्स्थित्युदयान्तहेतुं समं प्रशान्तं सुहृदात्मदैवम् ।  
अनन्यमेकं जगदात्मकेतं भवापवर्गाय भजाम देवम् ॥ ४४ ॥

*taṁ tvā jagat-sthity-udayānta-hetuṁ  
samam prasāntam suhr̥d-ātma-daivam*

*ananyam ekaṁ jagad-ātma-ketaṁ  
bhavāpavargāya bhajāma devam*

## Synonyme

tam - Er; tvā - Du; jagat - des Universums; sthiti - der Aufrechterhaltung; udaya - des Aufstiegs; anta - und des Untergangs; hetum - der Ursache; samam - gleichgestimmt; praśāntam - vollkommen in Frieden; suhrt - der Freund; ātma - das Selbst; daivam - und verehrungswürdiger Herr; ananyam - ohne ein zweites; ekam - einzigartig; jagat - aller Welten; ātma - und aller Seelen; ketaṁ - der Schutz; bhava - des materiellen Lebens; apavargāya - für die Beendigung; bhajāma - lasst uns verehren; devam - der Höchste Herr.

## Übersetzung

**Lass uns Dich, den Höchsten Herrn, verehren, um vom materiellen Leben befreit zu werden. Du bist der Erhalter des Universums und die Ursache seiner Schöpfung und seines Untergangs. Ausgerüstet und in vollkommenem Frieden, bist Du der wahre Freund, das Selbst und der verehrungswürdige Herr. Du bist eins ohne ein zweites, der Schutz aller Welten und aller Seelen.**

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass der Herr ein wahrer Freund ist, weil Er die eigene Intelligenz in Bewegung setzt, wenn man die Wahrheit über Gott und die Seele zu erkennen wünscht. Śrīla Jīva Gosvāmī und Śrīla Viśvanātha Cakravartī betonen beide, daß der Begriff *bhavāpavargāya* die höchste Befreiung der reinen Liebe zur Gottheit bezeichnet, die durch ungetrübten hingebungsvollen Dienst für den Herrn gekennzeichnet ist.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt auch, daß der Höchste Herr *samam*, "vollkommen objektiv und ausgeglichen" ist, während andere Lebewesen, die ein unvollständiges Verständnis der Realität haben, nicht vollkommen objektiv sein können. Diejenigen, die sich dem Herrn hingeben, werden auch vollkommen objektiv, indem sie Schutz vor Seinem höchsten Bewusstsein nehmen.

## ŚB 10.63.45

अयं ममेष्टो दयितोऽनुवर्ती मयाभयं दत्तमुष्य देव ।  
सम्पाद्यतां तद् भवतः प्रसादो यथा हि ते दैत्यपतौ प्रसादः ॥ ४५ ॥

*ayam mameṣṭo dayito 'nuvartī*  
*mayābhayaṁ dattam amuṣya deva*  
*sampādyatām tad bhavataḥ prasādo*  
*yathā hi te daitya-patau prasādaḥ*

## Synonyme

*ayam* - dies; *mama* - mein; *istah* - begünstigt; *dayitah* - sehr lieb; *anuvartī* - Anhänger;  
*mayā* - von mir; *abhayam* - Furchtlosigkeit; *dattam* - gegeben; *amuṣya* - sein; *deva* - O  
Herr; *sampādyatām* - bitte laß es gewährt werden; *tat* - deshalb; *bhavataḥ* - Dein;  
*prasādah* - Gnade; *yathā* - als; *hi* - in der Tat; *te* - Dein; *daitya* - der Dämonen; *patau* -  
für den Obersten (Prahāda); *prasādah* - Gnade.

## Übersetzung

Dieser Bāṇāsura ist mein lieber und treuer Anhänger, und ich habe ihm  
Freiheit von Furcht verliehen. Deshalb, mein Herr, bitte gewähre ihm Deine  
Gnade, so wie Du Prahāda, dem Herrn der Dämonen, Gnade erwiesen hast.

## Erläuterungen

Lord Śiva fühlt sich geneigt, Bāṇāsura zu helfen, weil der Dämon Lord Śiva große  
Hingabe zeigte, als er Śivas tāṇḍava-Tanz musikalisch begleitete. Ein weiterer  
Grund, warum Bāṇa ein Objekt von Lord Śivas Gunst ist, ist, dass er ein Nachkomme  
der großen Gottgeweihten Prahāda und Bali ist.

## ŚB 10.63.46

श्रीभगवानुवाच

यदात्थ भगवंस्त्वं नः करवाम प्रियं तव ।  
भवतो यद् व्यवसितं तन्मे साध्वनुमोदितम् ॥ ४६ ॥

*śrī-bhagavān uvāca*  
*yad āttha bhagavaṁs tvaṁ naḥ*  
*karavāma priyaṁ tava*  
*bhavato yad vyavasitaṁ*  
*tan me sādhy anumoditam*

## Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; yat - was; āttha - haben gesprochen;  
bhagavan - O Herr; tvam - du; nah - zu Uns; karavāma - Wir sollten tun; priyam - das  
 Befriedigende; tava - von dir; bhavatah - durch dich; yat - was; vyavasitam - bestimmt;  
tat - das; ich - durch Mich; sādhu - gut; anumoditam - einverstanden.

## Übersetzung

**Der Höchste Herr sagte: Mein lieber Herr, zu deinem Vergnügen müssen Wir  
 sicherlich tun, was du von Uns verlangt hast. Ich bin mit deiner  
 Schlussfolgerung völlig einverstanden.**

## Erläuterungen

Wir sollten es nicht für seltsam halten, daß der Höchste Herr, Kṛṣṇa, hier Lord Śiva als *bhagavan*, "Herr", anspricht. Alle Lebewesen sind ein Teil des Herrn, qualitativ eins mit Ihm, und Herr Śiva ist ein besonders mächtiges, reines Wesen, das viele der Eigenschaften des Höchsten Herrn besitzt. So wie ein Vater gerne seinen Reichtum mit seinem geliebten Sohn teilt, so investiert der Höchste Herr gerne etwas von Seiner Kraft und Fülle in die reinen Lebewesen. Und so wie ein Vater mit Stolz und Freude die guten Eigenschaften seiner Kinder betrachtet, ist der Herr höchst erfreut, die reinen Lebewesen, die im Kṛṣṇa-Bewußtsein mächtig sind, zu verherrlichen. So ist der Höchste Herr erfreut, Lord Śiva zu verherrlichen, indem er ihn als *bhagavān* anspricht.

## ŚB 10.63.47

अवध्योऽयं ममाप्येष वैरोचनिसुतोऽसुरः ।  
 प्रह्लादाय वरो दत्तो न वध्यो मे तवान्वयः ॥ ४७ ॥

*avadhyo 'yaṁ mamāpy eṣa*  
*vairocani-suto 'surah*  
*prahrādāya varo datto*  
*na vadhyo me tavānvayaḥ*

## Synonyme

avadhyah - nicht zu töten; ayam - er; mama - von Mir; api - in der Tat; esah - dies;  
vairocani-sutah - Sohn von Vairocani (Bali); asurah - Dämon; prahrādāya - zu

Prahlāda; varah - der Segen; dattah - gegeben; na vadhyah - nicht zu töten; ich - durch mich; tava - dein; anvayah - Nachkommenschaft.

## Übersetzung

Ich werde diesen dämonischen Sohn von Vairocani nicht töten, denn ich gab Prahlāda Mahārāja den Segen, dass ich keinen seiner Nachkommen töten würde.

## ŚB 10.63.48

दर्पोपशमनायास्य प्रवृक्णा बाहवो मया ।  
सूदितं च बलं भूरि यच्च भारायितं भुवः ॥ ४८ ॥

*darpopaśamanāyāsyā  
pravṛkṇā bāhavo mayā  
sūditam ca balam bhūri  
yac ca bhārāyitam bhuvah*

## Synonyme

darpa - der falsche Stolz; upaśamanāya - zur Unterwerfung; asya - sein; pravṛknāh - abgetrennt; bāhavah - Arme; mayā - durch Mich; sūditam - erschlagen; ca - und; balam - die Streitmacht; bhūri - riesig; yac - der; ca - und; bhārāyitam - zur Last geworden; bhuvah - für die Erde.

## Übersetzung

Um Bāṇāsuras falschen Stolz zu unterdrücken, trennte ich seine Arme ab. Und ich tötete seine mächtige Armee, weil sie eine Last für die Erde geworden war.

## ŚB 10.63.49

चत्वारोऽस्य भुजाः शिष्टा भविष्यत्यजरामरः ।  
पार्षदमुख्यो भवतो न कुतश्चिद्भयोऽसुरः ॥ ४९ ॥

*catvāro 'sya bhujāḥ śiṣṭā  
bhaviṣyaty ajarāmarah  
pārṣada-mukhyo bhavato  
na kutaścid-bhayo 'surah*



## Synonyme

catvārah - vier; asya - sein; bhujāh - Arme; śistāh - bleibend; bhavisyati - wird sein; ajara - nicht alternd; amarah - und unsterblich; pārsada - ein Gefährte; mukhyah - Haupt; bhavatah - von dir selbst; na kutaścit-bhayah - auf keinen Fall Angst haben; asurah - der Dämon.

## Übersetzung

Dieser Dämon, der noch vier Arme hat, wird gegen Alter und Tod immun sein, und er wird als einer deiner wichtigsten Begleiter dienen. So hat er in keinem Fall etwas zu befürchten.

## ŚB 10.63.50

इति लब्ध्वाभयं कृष्णं प्रणम्य शिरसासुरः ।  
प्राद्युम्निं रथमारोप्य सवध्वो समुपानयत् ॥ ५० ॥

*iti labdhvābhayaṁ kṛṣṇaṁ  
praṇamya śirasāsuraḥ  
prādyumniṁ ratham āropya  
sa-vadhvo samupānayat*

## Synonyme

iti - so; labdhvā - erlangen; abhayam - Freiheit von Furcht; kṛṣṇam - zu Herrn Kṛṣṇa; praṇamya - sich verbeugen; śirasā - mit seinem Kopf; asurah - der Dämon; pradyumniṁ - Aniruddha, der Sohn von Pradyumna; ratham - auf Seinem Wagen; āropya - setzen; sa-vadhvah - mit Seiner Frau; samupānayat - er brachte sie vorwärts.

## Übersetzung

So wurde Bāṇāsura frei von Furcht und brachte Lord Kṛṣṇa seine Ehrerbietung dar, indem er seinen Kopf auf dem Boden berührte. Bāṇa setzte dann Aniruddha und Seine Braut auf ihren Wagen und brachte sie vor den Herrn.

## ŚB 10.63.51

अक्षौहिण्या परिवृतं सुवासःसमलङ्कृतम् ।  
सपत्नीकं पुरस्कृत्य ययौ रुद्रानुमोदितः ॥ ५१ ॥

*akṣauhinyā parivṛtaṁ  
su-vāsaḥ-samalaṅkṛtaṁ  
sa-patṇikam puras-kṛtya  
yayau rudrānumoditaḥ*

## Synonyme

akṣauhinyā - von einer vollen militärischen Abteilung; parivṛtaṁ - umgeben; su - fein; vāsaḥ - dessen Kleidung; samalaṅkṛtaṁ - und mit Ornamenten geschmückt; sa-patṇikam - Aniruddha mit Seiner Frau; puras-kṛtya - vorangestellt; yayau - Er (Lord Kṛṣṇa) ging; rudra - von Lord Śiva; anumoditaḥ - beurlaubt.

## Übersetzung

An der Spitze der Gruppe stellte Lord Kṛṣṇa dann Aniruddha und Seine Braut auf, beide wunderschön geschmückt mit feinen Kleidern und Ornamenten, und umgab sie mit einer ganzen militärischen Abteilung. So verabschiedete sich Lord Kṛṣṇa von Lord Śiva und reiste ab.

## ŚB 10.63.52

स्वराजधानीं समलङ्कृतां ध्वजैः सतोरणैरुक्षितमार्गचत्वराम् ।  
विवेश शङ्खानकदुन्दुभिस्वनैरभ्युद्यतः पौरसुहृद्भिर्जातिभिः ॥ ५२ ॥

*sva-rājadhānīm samalaṅkṛtām dhvajaiḥ  
sa-toraṇair ukṣita-mārga-catvarām  
viveśa śaṅkhānaka-duṇḍubhi-svanair  
abhyudyataḥ paura-suhṛd-dvijātibhiḥ*

## Synonyme

sva - Seine eigene; rājadhānīm - Hauptstadt; samalaṅkṛtām - voll geschmückt; dhvajaiḥ - mit Fahnen; sa - und mit; toraṇaiḥ - Siegesbögen; ukṣita - mit Wasser besprengt; mārga - dessen Alleen; catvarām - und Kreuzungen; viveśa - Er betrat; śaṅkha - von Muschelschalen; ānaka - Seitentrommeln; duṇḍubhi - und Pauken; svanaiḥ - mit dem Widerhall; abhyudyataḥ - ehrerbietig begrüßt; paura - von den Bewohnern der Stadt; suhṛt - von Seinen Verwandten; dvijātibhiḥ - und von den brāhmaṇas.

## Übersetzung

Dann zog der Herr in seine Hauptstadt ein. Die Stadt war üppig mit Fahnen und Siegesbögen geschmückt, und ihre Alleen und Querstraßen waren mit Wasser besprengt. Als Muschelschalen, ānakas und dundubhi Trommeln erklangen, traten die Verwandten des Herrn, die brāhmaṇas und die allgemeine Bevölkerung vor, um Ihn respektvoll zu begrüßen.

## ŚB 10.63.53

य एवं कृष्णविजयं शङ्करेण च संयुगम् ।  
संस्मरेत् प्रातरुत्थाय न तस्य स्यात् पराजयः ॥ ५३ ॥

*ya evaṁ kṛṣṇa-vijayaṁ  
śaṅkareṇa ca saṁyugam  
saṁsmaret prātar utthāya  
na tasya syāt parājayah*

### Synonyme

yah - wer auch immer; evam - so; kṛṣṇa-vijayam - der Sieg von Lord Kṛṣṇa; śaṅkarena - mit Lord Śaṅkara; ca - und; saṁyugam - Schlacht; saṁsmaret - erinnert sich; prātah - in der Morgendämmerung; utthāya - aus dem Schlaf aufstehen; na - nicht; tasya - für ihn; syāt - es wird sein; parājayah - Niederlage.

### Übersetzung

Wer früh am Morgen aufsteht und sich an den Sieg von Lord Kṛṣṇa in Seinem Kampf mit Lord Śiva erinnert, wird niemals eine Niederlage erleben.

### Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Dreiundsechzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Herr Kṛṣṇa kämpft mit Bāṇāsura".*

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 64



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# VIERUNDSECHZIGSTES KAPITEL

## Die Befreiung von König Nṛga

Dieses Kapitel beschreibt, wie Śrī Kṛṣṇa König Nṛga von einem Fluch befreite und den königlichen Orden über die große Gefahr belehrte, das Eigentum eines *brāhmaṇa* anzunehmen.

Eines Tages gingen Sāmba und andere Jungen aus der Yādava-Dynastie in den Wald, um zu spielen. Nachdem sie lange gespielt hatten, wurden sie sehr durstig und begannen, nach Wasser zu suchen. In einem trockenen Brunnen fanden sie eine erstaunliche Kreatur: eine riesige Eidechse, die einem Hügel ähnelte. Die Jungen hatten Mitleid mit ihr und versuchten, sie herauszuziehen. Aber nach mehreren Versuchen mit Lederriemen und Seilen sahen sie, dass sie das Tier nicht retten konnten, und so gingen sie zu Herrn Kṛṣṇa und erzählten Ihm, was geschehen war. Der Herr begleitete sie zum Brunnen und hob die Eidechse mit Seiner linken Hand heraus. Durch die Berührung von Lord Kṛṣṇas Hand verwandelte sich das Geschöpf augenblicklich in einen Halbgott. Dann fragte Lord Kṛṣṇa: "Wer bist du, und wie hast du eine so niedere Gestalt angenommen?"

Das göttliche Wesen antwortete: "Mein Name war König Nṛga, Sohn von Ikṣvāku, und ich war berühmt dafür, Almosen zu geben. In der Tat verschenkte ich unzählige Kühe an zahlreiche *brāhmaṇas*. Doch einmal wanderte eine Kuh, die einem erstklassigen *brāhmaṇa* gehörte, in meine Herde. Ohne dies zu wissen, gab ich diese Kuh als Almosen an einen anderen *brāhmaṇa*. Als der frühere Besitzer der Kuh sah, wie der zweite *brāhmaṇa* diese Kuh mitnahm, beanspruchte der erste *brāhmaṇa* die Kuh als seine und begann mit dem zweiten *brāhmaṇa* zu streiten. Nachdem sie sich einige Zeit gestritten hatten, kamen sie auf mich zu, und ich bat sie inständig, jeder von ihnen möge hunderttausend Kühe im Austausch für diese eine Kuh nehmen und mir bitte das Vergehen, das ich unwissentlich begangen hatte, vergeben. Aber keiner der beiden *brāhmaṇa* wollte meinen Vorschlag annehmen, und die Angelegenheit blieb ungelöst.

"Kurze Zeit später starb ich und wurde von den Yamadūtas an den Hof von Yamarāja gebracht. Yama fragte mich, was ich zuerst tun wolle: die Folgen meiner Sünden

erleiden oder die Ergebnisse meiner frommen Taten genießen. Ich entschied mich, meine sündigen Reaktionen zuerst zu erleiden, und so nahm ich den Körper einer Eidechse an."

Nachdem König Nṛga seine Geschichte erzählt hatte, brachte er Lord Kṛṣṇa Gebete dar und bestieg dann ein himmlisches Flugzeug, das ihn in den Himmel transportierte.

Herr Kṛṣṇa belehrte daraufhin Seine persönlichen Mitarbeiter sowie die breite Masse der Menschen über die Gefahren, die mit dem Diebstahl *des* Eigentums eines *brāhmaṇa verbunden sind*. Schließlich kehrte der Herr in Seinen Palast zurück.

## ŚB 10.64.1

श्रीबादरायणिरुवाच

एकदोपवनं राजन् जग्मुर्यदुकुमारकाः ।

विहर्तुं साम्बप्रद्युम्नचारुभानुगदादयः ॥ १ ॥

*śrī-bādarāyaṇir uvāca*  
*ekadopavanam rājan*  
*jagmur yadu-kumārakāḥ*  
*vihartuṁ sām̐ba-pradyumna*  
*cāru-bhānu-gadādayaḥ*

### Synonyme

śrī-bādarāyaṇiḥ - der Sohn von Badarāyaṇa (Śukadeva Gosvāmī); uvāca - sagte; ekadā - eines Tages; upavanam - zu einem kleinen Wald; rājan - O König (Parikṣit); jagmuḥ - ging; yadu-kumārakāḥ - Jungen der Yadu-Dynastie; vihartum - zu spielen; sām̐ba-pradyumna-cāru-bhānu-gada-ādayaḥ - Sām̐ba, Pradyumna, Cāru, Bhānu, Gada und andere.

### Übersetzung

Śrī Bādarāyaṇi sprach: Oh König, eines Tages gingen Sām̐ba, Pradyumna, Cāru, Bhānu, Gada und andere junge Burschen der Yadu-Dynastie in einen kleinen Wald, um zu spielen.

### Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass die Geschichte von König Nṛga, die in diesem Kapitel erzählt wird, dazu gedacht ist, allen stolzen Königen nüchterne Anweisungen zu geben. Durch diese Begebenheit erteilte Herr Kṛṣṇa auch den Mitgliedern Seiner eigenen Familie, die stolz auf ihren Reichtum geworden waren, ernste Lektionen.

## ŚB 10.64.2

क्रीडित्वा सुचिरं तत्र विचिन्वन्तः पिपासिताः ।

जलं निरुदके कूपे ददृशुः सत्त्वमद्भुतम् ॥ २ ॥

*kṛīḍitvā su-ciraṁ tatra  
vicinvantaḥ pipāsītāḥ  
jalaṁ nirudake kūpe  
dadṛśuḥ sattvam adbhutam*

### Synonyme

kṛīḍitvā - nach dem Spielen; su-ciram - für eine lange Zeit; tatra - dort; vicinvantah - suchend; pipāsītāḥ - durstig; jalam - Wasser; nirudake - wasserlos; kūpe - in einem Brunnen; dadṛśuḥ - sie sahen; sattvam - ein Wesen; adbhutam - erstaunlich.

### Übersetzung

Nachdem sie eine lange Zeit gespielt hatten, wurden sie durstig. Als sie nach Wasser suchten, schauten sie in einen trockenen Brunnen und sahen ein merkwürdiges Wesen.

## ŚB 10.64.3

कृकलासं गिरिनिभं वीक्ष्य विस्मितमानसाः ।

तस्य चोद्धरणे यत्नं चक्रुस्ते कृपयान्विताः ॥ ३ ॥

*kṛkalāsaṁ giri-nibhaṁ  
vīkṣya vīsmīta-mānasāḥ  
tasya coddharaṇe yatnaṁ  
cakrus te kṛpayānvitāḥ*

### Synonyme

kṛkalāsam - eine Eidechse; giri - ein Berg; nibham - ähnelnd; vīkṣya - betrachtend; vīsmīta - erstaunt; mānasāḥ - deren Geist; tasya - davon; ca - und; uddharane - in der

Aufhebung; yatnam - Bemühung; cakruh - gemacht; te - sie; krpayā anvitāh - Mitgefühl empfinden.

## Übersetzung

Die Jungen staunten nicht schlecht, als sie dieses Geschöpf sahen, eine Eidechse, die wie ein Berg aussah. Sie hatten Mitleid mit ihr und versuchten, sie aus dem Brunnen zu heben.

## ŚB 10.64.4

चर्मजैस्तान्तवैः पाशैर्बद्ध्वा पतितमर्भकाः ।

नाशक्नुरन् समुद्धर्तुं कृष्णायचख्युरुत्सुकाः ॥ ४ ॥

*carma-jais tāntavaiḥ pāsair*

*baddhvā patitam arbhakāḥ*

*nāsaknuran samuddhartum*

*kṛṣṇāyācakhyaḥ utsukāḥ*

## Synonyme

carma-jaiḥ - aus Leder; tāntavaiḥ - und aus gesponnenem Faden; pāsaiḥ - mit Seilen; baddhvā - befestigen; patitam - das gefallene Geschöpf; arbhakāḥ - die Jungen; na āsaknuran - sie waren nicht in der Lage; samuddhartum - herauszuheben; kṛsnāya - zu Herrn Kṛṣṇa; ācakhyaḥ - sie berichteten; utsukāḥ - aufgeregt.

## Übersetzung

Sie hielten die gefangene Eidechse mit Lederriemen und dann mit geflochtenen Seilen fest, aber sie konnten sie immer noch nicht befreien. So gingen sie zu Herrn Kṛṣṇa und erzählten Ihm aufgeregt von dem Tier.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erklärt, daß dies ein früherer Zeitvertreiber sein muß, weil in diesem Kapitel die Yadu-Jungen, sogar Śrī Pradyumna, als recht jung beschrieben werden.

## ŚB 10.64.5

तत्रागत्यारविन्दाक्षो भगवान् विश्वभावनः ।

वीक्ष्योज्जहार वामेन तं करेण स लीलया ॥ ५ ॥



*tatrāgatyāravindākṣo  
bhagavān viśva-bhāvanaḥ  
vikṣyojjahāra vāmena  
taṁ kareṇa sa līlayā*

## Synonyme

tatra - dort; āgatyā - gehen; aravinda-aksah - lotusäugig; bhagavān - der Höchste Herr; viśva - des Universums; bhāvanaḥ - der Erhalter; vikṣya - sehen; ujjahāra - aufheben; vāmena - verlassen; tam - es; karena - mit Seiner Hand; sah - Er; līlayā - leicht.

## Übersetzung

Der lotusäugige Höchste Herr, der Bewahrer des Universums, ging zum Brunnen und sah die Eidechse. Dann hob Er sie mit Seiner linken Hand leicht heraus.

## ŚB 10.64.6

स उत्तमःश्लोककराभिमृष्टो विहाय सद्यः कृकलासरूपम् ।  
सन्तप्तचामीकरचारुवर्णः स्वर्ग्यद्भुतालङ्करणाम्बरस्रक् ॥ ६ ॥

*sa uttamah-śloka-karābhimṛṣṭo  
vihāya sadyaḥ kṛkalāsa-rūpam  
santapta-cāmikara-cāru-varṇaḥ  
svargy adbhutālaṅkaraṇāmbara-srak*

## Synonyme

sah - es; uttamah-śloka - des glorreichen Herrn; kara - mit der Hand; abhimrstah - berührt; vihāya - aufgeben; sadyah - sofort; kṛkalāsa - einer Eidechse; rūpam - die Form; santapta - geschmolzen; cāmikara - aus Gold; caru - schön; varnah - dessen Teint; svargī - ein Bewohner des Himmels; adbhuta - erstaunlich; alaṅkarana - dessen Ornamente; ambara - Kleidung; srak - und Girlanden.

## Übersetzung

Von der Hand des glorreichen Höchsten Herrn berührt, gab das Wesen sofort seine Eidechengestalt auf und nahm die eines Himmelsbewohners an. Sein Teint war wunderschön gefärbt wie geschmolzenes Gold, und er war mit wunderbaren Ornamenten, Kleidern und Girlanden geschmückt.

## ŚB 10.64.7

पप्रच्छ विद्वानपि तन्निदानं जनेषु विख्यापयितुं मुकुन्दः ।  
कस्त्वं महाभाग वरेण्यरूपो देवोत्तमं त्वां गणयामि नूनम् ॥ ७ ॥

*papraccha vidvān api tan-nidānam  
janeṣu vikhyāpayitum mukundaḥ  
kaś tvaṁ mahā-bhāga vareṇya-rūpo  
devottamaṁ tvāṁ gaṇayāmi nūnam*

### Synonyme

papraccha - Er fragte; vidvān - wohlwissend; api - obwohl; tat - davon; nidānam - die Ursache; janeṣu - unter den Menschen im Allgemeinen; vikhyāpayitum - es bekannt machen; mukundaḥ - Herr Kṛṣṇa; kaḥ - wer; tvam - du; mahā-bhāga - oh Glücklicher; vareṇya - ausgezeichnet; rūpaḥ - dessen Form; deva-uttamam - ein erhabener Halbgott; tvām - du; gaṇayāmi - ich sollte in Betracht ziehen; nūnam - sicherlich.

### Übersetzung

Herr Kṛṣṇa verstand die Situation, aber um die Menschen im Allgemeinen zu informieren, fragte Er wie folgt nach: "Wer bist du, oh großer Glückspilz? Wenn ich deine ausgezeichnete Gestalt sehe, denke ich, dass du sicherlich ein erhabener Halbgott sein musst."

## ŚB 10.64.8

सम्प्रापितोऽस्यतदर्हः सुभद्र ।  
आत्मानमाख्याहि विवित्सतां नो यन्मन्यसे नः क्षममत्र वक्तुम् ॥ ८ ॥

*daśām imām vā katamena karmaṇā  
samprāpito 'sy atad-arhaḥ su-bhadra  
ātmānam ākhyāhi vivitsatām no  
yaṁ manyase naḥ kṣamam atra vaktum*

### Synonyme

daśām - Bedingung; imām - dazu; vā - und; katamena - durch was; karmaṇā - Handlung; samprāpitaḥ - gebracht; asi - du bist; atad-arhaḥ - nicht verdient; su-bhadra - O gute Seele; ātmānam - selbst; ākhyāhi - bitte erkläre; vivitsatām - die wissbegierig

sind; nah - zu uns; yat - wenn; manyase - du denkst; nah - zu uns; ksamam - richtig; atra - hier; vaktum - zu sprechen.

## Übersetzung

"Durch welche frühere Tätigkeit wurdest du in diesen Zustand gebracht? Es scheint, als hättest du ein solches Schicksal nicht verdient, oh gute Seele. Wir sind begierig, etwas über dich zu erfahren, also bitte informiere uns über dich - wenn du glaubst, dass dies der richtige Zeitpunkt und Ort ist, um es uns zu sagen."

## ŚB 10.64.9

श्रीशुक उवाच

इति स्म राजा सम्पृष्टः कृष्णेनानन्तमूर्तिना ।  
माधवं प्रणिपत्याह किरीटेनार्कवर्चसा ॥ ९ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*iti sma rājā sampr̥ṣṭaḥ*

*kṛṣṇenānanta-mūrtinā*

*mādhavaṁ praṇipatyāha*

*kirīṭenārka-varcasā*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; iti - so; sma - in der Tat; rājā - der König; sampr̥ṣṭaḥ - befragt; kṛṣṇena - von Herrn Kṛṣṇa; ananta - unbegrenzt; mūrtinā - dessen Formen; mādhavam - zu Ihm, Lord Mādhava; praṇipatyā - sich verbeugend; āha - er sprach; kirīṭena - mit seinem Helm; arka - wie die Sonne; varcasā - dessen Glanz.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: So befragt von Kṛṣṇa, dessen Formen unbegrenzt sind, verneigte sich der König, dessen Helm so schillernd wie die Sonne war, vor Lord Mādhava und antwortete wie folgt.

## ŚB 10.64.10

नृग उवाच

नृगो नाम नरेन्द्रोऽहमिक्ष्वाकुतनयः प्रभो ।  
दानिष्वाख्यायमानेषु यदि ते कर्णमस्पृशम् ॥ १० ॥

*nṛga uvāca*  
*nṛgo nāma narendro 'ham*  
*ikṣvāku-tanayaḥ prabho*  
*dāniṣv ākhyāyamāneṣu*  
*yadi te karṇam asprśam*

## Synonyme

nṛgah uvāca - König Nṛga sagte; nṛgah nāma - namens Nṛga; nara-indrah - ein Herrscher der Menschen; aham - ich; ikṣvāku-tanayah - ein Sohn von Ikṣvāku; prabho - O Herr; dāniṣu - unter den Menschen der Nächstenliebe; ākhyāyamāneṣu - wenn aufgezählt wird; yadi - vielleicht; te - Dein; karṇam - Ohr; asprśam - ich habe berührt.

## Übersetzung

**König Nṛga sagte: Ich bin ein König, bekannt als Nṛga, der Sohn von Ikṣvāku. Vielleicht, Herr, hast Du von mir gehört, als Listen von wohltätigen Menschen rezitiert wurden.**

## Erläuterungen

Die *ācāryas* weisen hier darauf hin, dass, obwohl ein vorsichtiger Ausdruck verwendet wird - "vielleicht hast Du von mir gehört" - die Implikation ist, dass es keinen Zweifel gibt.

## ŚB 10.64.11

किं नु तेऽविदितं नाथ सर्वभूतात्मसाक्षिणः ।  
 कालेनाव्याहतदृशो वक्ष्येऽथापि तवाज्ञया ॥ ११ ॥

*kiṁ nu te 'viditam nātha*  
*sarva-bhūtātma-sākṣiṇaḥ*  
*kālenāvyāhata-drśo*  
*vakṣye 'thāpi tavājñayā*

## Synonyme

kiṁ - was; nu - in der Tat; te - zu Dir; aviditam - unbekannt; nātha - O Meister; sarva - von allen; bhūta - Wesen; ātma - der Intelligenz; sākṣiṇaḥ - zum Zeugen; kālena - durch die Zeit; avyāhata - ungestört; drśaḥ - dessen Vision; vakṣye - ich werde sprechen; atha api - dennoch; tava - dein; ājñayā - durch den Befehl.

## Übersetzung

Was könnte Dir wohl unbekannt sein, oh Meister? Mit Deiner von der Zeit ungestörten Sicht bezeugst Du den Geist aller Lebewesen. Dennoch werde ich auf Deinen Befehl hin sprechen.

## Erläuterungen

Da der Herr alles weiß, ist es nicht nötig, Ihn über irgendetwas zu informieren. Doch um die Absicht des Herrn zu erfüllen, wird König Nṛga sprechen.

## ŚB 10.64.12

यावत्यः सिकता भूमेर्यावत्यो दिवि तारकाः ।  
यावत्यो वर्षधाराश्च तावतीरददं स्म गाः ॥ १२ ॥

*yāvatyah sikatā bhūmer  
yāvatyō divi tārakāḥ  
yāvatyō varṣa-dhārās ca  
tāvātīr adadam sma gāḥ*

## Synonyme

yāvatyah - so viele; sikatāḥ - Sandkörner; bhūmer - zur Erde gehörend; yāvatyah - so viele; divi - am Himmel; tārakāḥ - Sterne; yāvatyah - so viele; varṣa - eines Regens; dhārāḥ - Tropfen; ca - und; tāvātī - so viele; adadam - ich gab; sma - tatsächlich; gāḥ - Kühe.

## Übersetzung

Ich habe so viele Kühe gespendet, wie es Sandkörner auf der Erde, Sterne am Himmel oder Tropfen in einem Regenschauer gibt.

## Erläuterungen

Die Idee dahinter ist, dass der König unzählige Kühe für wohltätige Zwecke spendete.

## ŚB 10.64.13

पयस्विनीस्तरुणीः शीलरूपगुणोपपन्नाः कपिला हेमशृङ्गीः ।  
न्यायार्जिता रूप्यखुराः सवत्सा दुकूलमालाभरणा ददावहम् ॥ १३ ॥

*payasvinīs taruṇīḥ śīla-rūpa-  
guṇopapannāḥ kapilā hema-sṛṅgīḥ  
nyāyārjitā rūpya-khurāḥ sa-vatsā  
dukūla-mālābharaṇā dadāv aham*

## Synonyme

payah-vinīḥ - Milch habend; taruṇīḥ - jung; śīla - mit gutem Benehmen; rūpa - Schönheit; guṇa - und andere Eigenschaften; upapannāḥ - ausgestattet; kapilāḥ - braun; hema - Gold; sṛṅgīḥ - mit Hörnern; nyāya - gerecht; arjitāḥ - verdient; rūpya - Silber; khurāḥ - mit Hufen; sa-vatsāḥ - zusammen mit ihren Kälbern; dukūla - feines Tuch; mālā - mit Girlanden; ābharanāḥ - geschmückt; dadau - gab; aham - ich.

## Übersetzung

**Junge, braune, milchtragende Kühe, die gut erzogen, schön und mit guten Eigenschaften ausgestattet waren, die alle ehrlich erworben wurden und die vergoldete Hörner, versilberte Hufe und Verzierungen aus feinen Ziertüchern und Girlanden hatten - das waren die Kühe, die ich zusammen mit ihren Kälbern als Almosen gab.**

## ŚB 10.64.14-15

स्वलङ्कृतेभ्यो गुणशीलवद्भ्यः सीदत्कुटुम्बेभ्य ऋतव्रतेभ्यः ।  
तपःश्रुतब्रह्मवदान्यसद्भ्यः प्रादां युवभ्यो द्विजपुङ्गवेभ्यः ॥ १४ ॥  
गोभूहिरण्यायतनाश्वहस्तिनः कन्याः सदासीस्तिलरूप्यशय्याः ।  
वासांसि रत्नानि परिच्छदान् रथानिष्ठं च यज्ञैश्चरितं च पूतम् ॥ १५ ॥

*sv-alaṅkṛtebhyo guṇa-śīlavadbhyaḥ  
sīdat-kuṭumbebhya ṛta-vratebhyaḥ  
tapaḥ-śruta-brahma-vadānya-sadbhyaḥ  
prādām yuvabhyo dvija-puṅgavebhyaḥ  
go-bhū-hiraṇyāyatanāśva-hastinaḥ  
kanyāḥ sa-dāsīs tīla-rūpya-śayyāḥ  
vāsāmsi ratnāni paricchadān rathān  
iṣṭam ca yajñaiś caritam ca pūrtam*

## Synonyme

su - gut; alañkrtebhyah - die geschmückt waren; guna - gute Eigenschaften; śīla - und Charakter; vadbhyah - die besaßen; sīdat - betrübt; kutumbebhyah - deren Familien; rta - der Wahrheit; vratebhyah - gewidmet; tapah - der Enthaltensamkeit; śruta - wohlbekannt; brahma - in den Veden; vadānya - sehr gelehrt; sadbhyah - heilig; prādām - ich gab; yuvabhyah - die jung waren; dvija - den brāhmaṇas; pum-gavebhyah - höchst außergewöhnlich; go - Kühe; bhū - Land; hiranya - Gold; āyatana - Häuser; aśva - Pferde; hastinah - und Elefanten; kanyāh - heiratsfähige Töchter; sa - mit; dāsīh - Dienerinnen; tila - Sesam; rūpya - Silber; śayyāh - und Betten; vāsāṁsi - Kleidung; ratnāni - Juwelen; paricchadān - Möbel; rathān - Wagen; istam - ausgeführte Anbetung; ca - und; yajñaih - durch vedische Feueropfer; caritam - getan; ca - und; pūrtam - fromme Werke.

## Übersetzung

Zuerst ehrte ich die brāhmaṇas, die Empfänger meiner Wohltätigkeit waren, indem ich sie mit schönen Ornamenten schmückte. Diese erhabenen brāhmaṇas, deren Familien in Not waren, waren jung und besaßen einen ausgezeichneten Charakter und hervorragende Eigenschaften. Sie waren der Wahrheit verpflichtet, berühmt für ihre Enthaltensamkeit, sehr gelehrt in den vedischen Schriften und heilig in ihrem Verhalten. Ich gab ihnen Kühe, Land, Gold und Häuser, dazu Pferde, Elefanten und heiratsfähige Mädchen mit Dienerinnen sowie Sesam, Silber, feine Betten, Kleidung, Juwelen, Möbel und Wagen. Außerdem brachte ich vedische Opfer dar und führte verschiedene fromme Wohltätigkeitsaktivitäten durch.

## ŚB 10.64.16

कस्यचिद् द्विजमुख्यस्य भ्रष्टा गौर्मम गोधने ।  
सम्पृक्ताविदुषा सा च मया दत्ता द्विजातये ॥ १६ ॥

*kasyacid dvija-mukhyasya  
bhraṣṭā gaur mama go-dhane  
sampṛktāviduṣā sā ca  
mayā dattā dvijātaye*

## Synonyme

kasyacit - von einem bestimmten; dvija - *brāhmaṇa*; mukhyasya - erste Klasse; bhrastā - verloren; gauh - eine Kuh; mama - meine; go-dhane - in der Herde; samprktā - sich vermischend; avidusā - die Unwissende; sā - sie; ca - und; mayā - von mir; dattā - gegeben; dvi-jātaye - einem (anderen) *brāhmaṇa*.

## Übersetzung

Einmal wanderte eine Kuh, die einem bestimmten *brāhmaṇa* erster Klasse gehörte, weg und kam in meine Herde. Ohne dies zu wissen, gab ich diese Kuh aus Nächstenliebe an einen anderen *brāhmaṇa*.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass der Begriff *dvija-mukhya*, "erstklassiger *brāhmaṇa*", hier einen *brāhmaṇa* bezeichnet, der aufgehört hat, Almosen anzunehmen, und sich daher weigern würde, auch nur hunderttausend Kühe im Austausch für die Kuh anzunehmen, die unrechtmäßig weggegeben worden war.

## ŚB 10.64.17

तां नीयमानां तत्स्वामी दृष्ट्वोवाच ममेति तम् ।  
ममेति परिग्राह्याह नृगो मे दत्तवानिति ॥ १७ ॥

*tām niyamānām tat-svāmī  
dṛṣṭrovāca mameiti tam  
mameiti parigrāhy āha  
nṛgo me dattavān iti*

## Synonyme

tām - sie, die Kuh; niyamānām - weggeführt werden; tat - sie; svāmī - Herr; dṛstvā - sehen; uvāca - sagte; mama - mein; iti - so; tam - zu ihm; mama - mein; iti - also; parigrāhī - derjenige, der das Geschenk angenommen hatte; āha - sagte; nṛgah - König Nṛga; ich - zu mir; dattavān - gab; iti - also.

## Übersetzung



Als der erste Besitzer der Kuh sah, wie sie weggeführt wurde, sagte er: "Sie gehört mir!" Der zweite brāhmaṇa, der sie als Geschenk angenommen hatte, erwiderte: "Nein, sie gehört mir! Nṛga hat sie mir gegeben."

## ŚB 10.64.18

विप्रौ विवदमानौ मामूचतुः स्वार्थसाधकौ ।  
भवान् दातापहर्तेति तच्छ्रुत्वा मेऽभवद् भ्रमः ॥ १८ ॥

*vīprau vivadamānau mām  
ūcatuḥ svārtha-sādhakau  
bhavān dātāpaharteti  
tac chrutvā me 'bhavad bhramah*

### Synonyme

vīprau - die beiden brāhmaṇas; vivadamānau - streitend; mām - zu mir; ūcatuḥ - sagte; sva - ihr eigenes; artha - Interesse; sādhakau - erfüllend; bhavān - du, Herr; dātā - Geber; apahartā - Nehmer; iti - so; tat - dies; śrutvā - hören; ich - mein; abhavat - es entstand; bhramah - Bestürzung.

### Übersetzung

Als die beiden brāhmaṇas sich stritten, jeder versuchte, seinen eigenen Zweck zu erfüllen, kamen sie zu mir. Einer von ihnen sagte: "Du hast mir diese Kuh gegeben", und der andere sagte: "Aber du hast sie mir gestohlen". Als ich das hörte, war ich verwirrt.

## ŚB 10.64.19-20

अनुनीतावुभौ विप्रौ धर्मकृच्छ्रगतेन वै ।  
गवां लक्षं प्रकृष्टानां दास्याम्येषा प्रदीयताम् ॥ १९ ॥  
भवन्तावनुगृहीतां किङ्करस्याविजानतः ।  
समुद्धरतं मां कृच्छ्रात् पतन्तं निरयेऽशुचौ ॥ २० ॥

*anunitāv ubhau vīprau  
dharma-kṛcchra-gatena vai  
gavāṃ lakṣaṃ prakṛṣṭānāṃ  
dāsyāmy eṣā pradiyatām  
bhavantāv anugrḥñitām  
kiṅkarasyāvijānataḥ*

*samuddharatam mām kṛcchrāt  
patantam niraye 'śucau*

## Synonyme

anunitau - demütig gebeten; ubhau - beide; viprau - die beiden *brāhmaṇas*; dharma - der religiösen Pflicht; kṛcchra - eine schwierige Situation; gatena - von (mir), der in war; vai - in der Tat; gavām - von Kühen; laksam - ein lakh (hunderttausend); prakṛstānām - beste Qualität; dāsyāmi - ich werde geben; eśā - dieser; pradiyatām - bitte gib; bhavantau - ihr beide; anugrhnītām - bitte sei gnädig; kiṅkarasya - deinem Diener; avijānatah - der ahnungslos war; samuddharatam - bitte rette; mām - mich; kṛcchrāt - vor Gefahr; patantam - fallen; niraye - in die Hölle; śucau - unrein.

## Übersetzung

Da ich mich in einem schrecklichen Dilemma befand, was meine Pflicht in dieser Situation betraf, bat ich demütig die beiden *brāhmaṇas*: "Ich werde hunderttausend der besten Kühe im Austausch für diese eine geben. Bitte gebt sie mir zurück. Ihr selbst solltet mir, eurem Diener, gegenüber gnädig sein. Ich wusste nicht, was ich da tat. Bitte rettet mich aus dieser schwierigen Situation, sonst werde ich sicher in eine schmutzige Hölle fallen."

## ŚB 10.64.21

नाहं प्रतीच्छे वै राजन्नित्युक्त्वा स्वाम्यपाक्रमत् ।  
नान्यद् गवामप्ययुतमिच्छामीत्यपरो ययौ ॥ २१ ॥

*nāham pratīcche vai rājann  
ity uktvā svāmy apākramat  
nānyad gavām apy ayutam  
icchāmīty aparo yayau*

## Synonyme

na - nicht; aham - ich; pratīcche - wollen; vai - in der Tat; rājan - oh König; iti - so; uktvā - sagen; svāmī - der Besitzer; apākramat - ging weg; na - nicht; anyat - zusätzlich; gavām - von Kühen; api - sogar; ayutam - zehntausend; icchāmī - ich will; iti - so sagen; aparāh - der andere (*brāhmaṇa*); yayau - ging.

## Übersetzung

Der jetzige Besitzer der Kuh sagte: "Ich will nichts im Austausch für diese Kuh, oh König", und ging weg. Der andere brāhmaṇa erklärte: "Ich will nicht einmal zehntausend Kühe mehr [als du anbietest] ," und auch er ging weg.

## Erläuterungen

In *Kṛṣṇa*, der Höchsten Persönlichkeit Gottes, kommentiert Śrīla Prabhupāda: "Da sie mit dem Vorschlag des Königs nicht einverstanden waren, verließen die beiden *brāhmaṇas* den Palast im Zorn, da sie dachten, ihr rechtmäßiger Besitz sei usurpiert worden."

## ŚB 10.64.22

एतस्मिन्नन्तरे यामैर्दूतैर्नीतो यमक्षयम् ।  
यमेन पृष्टस्तत्राहं देवदेव जगत्पते ॥ २२ ॥

*etasminn antare yāmaid  
dūtair nīto yama-kṣayam  
yamena prṣṭas tatrāhaṁ  
deva-deva jagat-pate*

## Synonyme

*etasmin* - bei dieser; *antare* - Gelegenheit; *yāmaid* - von Yamarāja, dem Herrn des Todes; *dūtaih* - von den Boten; *nītah* - genommen; *yama-kṣayam* - zum Wohnsitz von Yamarāja; *yamena* - von Yamarāja; *prṣṭah* - befragt; *tatra* - dort; *aham* - ich; *deva-deva* - O Herr der Herren; *jagat* - des Universums; *pate* - O Meister.

## Übersetzung

Oh Herr der Herren, oh Meister des Universums, die Agenten von Yamarāja nutzten die so geschaffene Gelegenheit und brachten mich später zu seinem Wohnsitz. Dort befragte mich Yamarāja selbst.

## Erläuterungen

Den ācāryas zufolge war die Ausführung der fruchtbringenden Aktivitäten des Königs zuvor tadellos gewesen. Doch nun war eine versehentliche Unstimmigkeit

aufgetreten, und so brachten ihn die Yamadūtas nach dem Tod des Königs in den Wohnsitz von Yamarāja, der Saṁyamanī genannt wird.

## ŚB 10.64.23

पूर्व त्वमशुभं भुङ्क्ष उताहो नृपते शुभम् ।  
नान्तं दानस्य धर्मस्य पश्ये लोकस्य भास्वतः ॥ २३ ॥

*pūrvam tvam aśubham bhun̄kṣa  
utāho n̄rpate śubham  
nāntam dānasya dharmasya  
paśye lokasya bhāsvataḥ*

### Synonyme

pūrvam - zuerst; tvam - du; aśubham - ungläubige Reaktionen; bhun̄kṣe - Wunsch zu erfahren; uta āha u - oder sonst; nr-pate - O König; śubham - fromme Reaktionen; na - nicht; antam - das Ende; dānasya - der Nächstenliebe; dharmasya - religiös; paśye - ich sehe; lokasya - der Welt; bhāsvataḥ - leuchtend.

### Übersetzung

[Yamarāja sagte: "Mein lieber König, wollt ihr zuerst die Folgen eurer Sünden oder die eurer Frömmigkeit erfahren? In der Tat, ich sehe kein Ende der pflichtbewussten Nächstenliebe, die du geleistet hast, oder deines daraus resultierenden Genusses auf den strahlenden himmlischen Planeten.

## ŚB 10.64.24

पूर्व देवाशुभं भुञ्ज इति प्राह पतेति सः ।  
तावदद्राक्षमात्मानं कृकलासं पतन् प्रभो ॥ २४ ॥

*pūrvam devāśubham bhun̄ja  
iti prāha pateti saḥ  
tāvad adrākṣam ātmānam  
kṛkalāsam patan prabho*

### Synonyme

pūrvam - zuerst; deva - O Herr; aśubham - die sündhaften Reaktionen; bhun̄je - ich werde erfahren; iti - also sagen; prāha - gesagt; patan - fallen; iti - also; saḥ - er; tāvat -

gerade dann; [adrāksam](#) - ich sah; [ātmānam](#) - ich selbst; [krkalāsam](#) - eine Eidechse; [patan](#) - fallen; [prabho](#) - O Meister.

## Übersetzung

Ich antwortete: "Zuerst, mein Herr, lass mich meine sündigen Reaktionen erleiden", und Yamarāja sagte: "Dann falle!" Sofort fiel ich, und während ich fiel, sah ich, wie ich zu einer Eidechse wurde, oh Meister.

## ŚB 10.64.25

ब्रह्मण्यस्य वदान्यस्य तव दासस्य केशव ।  
स्मृतिर्नाद्यापि विध्वस्ता भवत्सन्दर्शनार्थिनः ॥ २५ ॥

*brahmanyasya vadānyasya  
tava dāsasya keśava  
smṛtir nādyāpi vidhvastā  
bhavat-sandarśanārthinaḥ*

## Synonyme

[brahmanyasya](#) - der den *brāhmaṇas* ergeben war; [vadānyasya](#) - der großzügig war; [tava](#) - Dein; [dāsasya](#) - des Dieners; [keśava](#) - O Kṛṣṇa; [smṛtiḥ](#) - der Erinnerung; [na](#) - nicht; [adya](#) - heute; [api](#) - selbst; [vidhvastā](#) - verloren; [bhavat](#) - Dein; [sandarśana](#) - Zuhörer; [arthinaḥ](#) - der sich danach sehnte.

## Übersetzung

O Keśava, als Dein Diener war ich den *brāhmaṇas* treu ergeben und großzügig zu ihnen, und ich sehnte mich immer nach Deiner Zuhörerschaft. Deshalb habe ich bis heute [mein früheres Leben] nicht vergessen.

## Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī kommentiert diesen Vers wie folgt: "Da König Nṛga offen erklärte, daß er zwei herausragende Qualitäten besaß - nämlich Hingabe an die *brāhmaṇas* und Großzügigkeit - ist es klar, daß er diese Qualitäten nur teilweise besaß, denn jemand, der wirklich rein ist, würde sich nicht damit brüsten. Es ist auch klar, dass König Nṛga diese Frömmigkeit als ein separates Ziel betrachtete, das um seiner selbst willen wünschenswert war. Daher schätzte er reinen hingebungsvollen Dienst zu

Herrn Kṛṣṇa nicht voll und ganz. Kṛṣṇa war nicht das einzige Ziel in Nṛga's Leben, wie Er es für Ambarīṣa Mahārāja war, selbst im Stadium der regulativen Praxis. Wir finden auch nicht, daß König Nṛga Hindernisse überwand, wie es Ambarīṣa tat, als Durvāsā Muni zornig auf ihn wurde. Dennoch können wir schlussfolgern, dass Nṛga, da er aus irgendeinem Grund in der Lage war, den Herrn zu sehen, die gute Eigenschaft gehabt haben muss, die Vereinigung mit dem Herrn aufrichtig zu wünschen."

Śrīla Prabhupāda bestätigt die obige Analyse in *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*: "Im Großen und Ganzen hatte [Nṛga] kein Kṛṣṇa-Bewusstsein entwickelt. Ein Mensch mit Kṛṣṇa-Bewusstsein entwickelt Liebe zu Gott, Kṛṣṇa, und nicht Liebe zu frommen oder gottlosen Handlungen; deshalb ist er den Ergebnissen solcher Handlungen nicht ausgesetzt. Wie es in der *Brahma-saṁhitā* heißt, ist ein Gottgeweihter durch die Gnade des Herrn nicht den Folgeaktionen fruchtbringender Aktivitäten unterworfen."

Śrīla Viśvanātha Cakravartī bietet den folgenden Kommentar: "Als Nṛga von 'einem, der sich danach sehnte, Deine Audienz zu haben' sprach, bezog er sich auf eine Begebenheit, die einen gewissen großen Gottgeweihten betraf, den König Nṛga einmal getroffen hatte. Dieser Gottgeweihte war sehr erpicht darauf, einen Tempel für eine wunderschöne Gottheit des Höchsten Herrn zu erwerben, und er wollte auch Kopien von Schriften wie der [Bhagavad-gītā](#) und dem [Śrīmad-Bhāgavatam](#). Da Nṛga sehr großzügig war, sorgte er für diese Dinge, und der Gottgeweihte war so zufrieden, daß er den König segnete: "Mein lieber König, mögest du die Audienz des Höchsten Herrn haben. Von da an wünschte sich Nṛga, den Herrn zu sehen."

## ŚB 10.64.26

स त्वं कथं मम विभोऽक्षिपथः परात्मा योगेश्वरैः श्रुतिदृशामलहृद्विभाव्यः ।  
साक्षादधोक्षज उरुव्यसनान्धबुद्धेः स्यान्मेऽनुदृश्य इह यस्य भवापवर्गः ॥ २६ ॥

*sa tvaṁ katham mama vibho 'kṣi-pathaḥ parātmā  
yogeśvaraḥ śruti-dṛśāmala-hṛd-vibhāvyaḥ  
sākṣād adhokṣaja uru-vyasanāndha-buddheḥ  
syān me 'nudṛśya iha yasya bhavāpavargaḥ*

## Synonyme

sah - Er; tvam - Du selbst; katham - wie; mama - zu mir; vibho - O Allmächtiger; aksi-pathah - sichtbar; para-ātmā - die Höchste Seele; yoga - des mystischen Yoga; īśvaraih - von Meistern; śruti - der Schriften; drśā - durch das Auge; amala - fleckenlos; hrt - in ihren Herzen; vibhāvvyah - darüber zu meditieren; sāksāt - direkt sichtbar; adhoksaja - O transzendentaler Herr, der von den materiellen Sinnen nicht gesehen werden kann; uru - schwer; vyasana - durch Schwierigkeiten; andha - geblendet; buddheh - dessen Intelligenz; syāt - es mag sein; me - für mich; anudrśyah - wahrgenommen werden; iha - in dieser Welt; yasya - dessen; bhava - des materiellen Lebens; apavargah - Beendigung.

## Übersetzung

Oh Allmächtiger, wie kommt es, dass meine Augen Dich hier vor mir sehen? Du bist die Höchste Seele, über die die größten Meister des mystischen Yoga in ihren reinen Herzen nur meditieren können, indem sie das spirituelle Auge der Veden benutzen. Wie kannst Du dann, o transzendentaler Herr, für mich direkt sichtbar sein, da mein Verstand durch die schweren Prüfungen des materiellen Lebens geblendet ist? Nur jemand, der seine materielle Verstrickung in dieser Welt beendet hat, sollte in der Lage sein, Dich zu sehen.

## Erläuterungen

Selbst im Körper einer Eidechse konnte sich König Nṛga an sein früheres Leben erinnern. Und nun, da er die Gelegenheit hatte, den Herrn zu sehen, konnte er verstehen, dass er von der Persönlichkeit der Gottheit besondere Gnade erhalten hatte.

## ŚB 10.64.27-28

देवदेव जगन्नाथ गोविन्द पुरुषोत्तम ।  
 नारायण हृषीकेश पुण्यश्लोकाच्युताव्यय ॥ २७ ॥  
 अनुजानीहि मां कृष्ण यान्तं देवगतिं प्रभो ।  
 यत्र क्वापि सतश्चेतो भूयान्मे त्वत्पदास्पदम् ॥ २८ ॥

*deva-deva jagan-nātha*  
*govinda puruṣottama*

*nārāyaṇa hr̥ṣīkeśa*  
*puṇya-ślokācyutāvyaya*  
*anujānihi mām kṛṣṇa*  
*yāntarī deva-gatīm prabho*  
*yatra kvāpi sataś ceto*  
*bhūyān me tvat-padāspadam*

## Synonyme

deva-deva - O Herr der Herren; jagat - des Universums; nātha - O Meister; go-vinda - O Herr der Kühe; purusa-uttama - O Höchste Persönlichkeit; nārāyaṇa - O Grundlage aller Lebewesen; hr̥ṣīkeśa - O Meister der Sinne; puṇya-śloka - O Du, der in transzendentaler Poesie verherrlicht wird; acyuta - O Unfehlbarer; avyaya - O Unermesslicher; anujānihi - bitte um Erlaubnis; mām - zu mir; kṛṣṇa - O Kṛṣṇa; yāntam - der ich gehe; deva-gatīm - zur Welt der Halbgötter; prabho - O Meister; yatra kva api - wohin auch immer; sataḥ - wohnhaft; cetaḥ - der Geist; bhūyāt - möge es sein; ich - mein; tvat - Dein; pada - der Füße; āspadam - dessen Schutz.

## Übersetzung

**O Devadeva, Jagannātha, Govinda, Puruṣottama, Nārāyaṇa, Hr̥ṣīkeśa, Puṇyaśloka, Acyuta, Avyaya! O Kṛṣṇa, bitte erlaube mir, in die Welt der Halbgötter aufzubrechen. Wo auch immer ich lebe, oh Meister, möge mein Geist immer Schutz vor Deinen Füßen finden.**

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert diesen Vers wie folgt: In seinem Glauben bestärkt, die Gnade des Herrn zu erhalten und damit den Status der Dienerschaft zu erlangen, verherrlicht König Nṛga den Herrn, indem er Seine Namen chantet, und bittet dann den Herrn um die Erlaubnis, sich zu verabschieden. Der Sinn seines Gebetes lautet wie folgt: "Du bist Devadeva, Gott selbst der Götter, und Jagannātha, der Herr des Universums, also sei bitte mein Herr. Oh Govinda, bitte mache mich zu Deinem Eigentum mit dem gleichen barmherzigen Blick, mit dem Du die Kühe verzauberst. Du kannst dies tun, weil Du Puruṣottama bist, die höchste Form der Gottheit. O Nārāyaṇa, da Du die Grundlage der Lebewesen bist, sei bitte meine Stütze, auch wenn ich ein schlechtes Lebewesen bin. O Hr̥ṣīkeśa, bitte mache meine



Sinne zu Deinen eigenen. Oh Puṇyaśloka, jetzt bist Du als der Befreier von Nṛga berühmt geworden. O Acyuta, bitte verliere Dich nie an meinen Geist. O Avyaya, Du wirst nie in meinem Geist abnehmen." So erklärt der große Bhāgavatam-Kommentator Śrīla Viśvanātha Cakravartī den Sinn dieser Verse.

## ŚB 10.64.29

नमस्ते सर्वभावाय ब्रह्मणेऽनन्तशक्तये ।

कृष्णाय वासुदेवाय योगानां पतये नमः ॥ २९ ॥

*namas te sarva-bhāvāya*

*brahmaṇe 'nanta-śaktaye*

*kṛṣṇāya vāsudevāya*

*yogānām pataye namaḥ*

### Synonyme

namah - Ehrerbietung; te - zu Dir; sarva-bhāvāya - die Quelle aller Wesen; brahmaṇe - die Höchste Absolute Wahrheit; ananta - unbegrenzt; śaktaye - der Besitzer der Kräfte; kṛsnāya - zu Kṛṣṇa; vāsudevāya - der Sohn von Vasudeva; yogānām - aller Prozesse des Yoga; pataye - zum Herrn; namah - Ehrerbietungen.

### Übersetzung

**Ich bringe Dir, Kṛṣṇa, dem Sohn von Vasudeva, meine wiederholten Ehrerbietungen entgegen. Du bist die Quelle aller Wesen, die Höchste Absolute Wahrheit, der Besitzer unbegrenzter Kräfte, der Meister aller spirituellen Disziplinen.**

### Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī kommentiert, dass König Nṛga hier seine Ehrerbietung an Brahman - d.h. die Absolute Wahrheit - richtet, das trotz seiner Aktivitäten unverändert ist. Seit der Antike haben westliche Philosophen über die Frage gerätselt, wie Gott unveränderlich sein und dennoch Aktivitäten ausführen kann. Śrīdhara Svāmī erklärt, dass dieser Zweifel hier durch den Begriff *ananta-śaktaye* beantwortet wird, der den Herrn als "Besitzer unbegrenzter Potenz" beschreibt. Durch die unendlichen Potenzen des Herrn kann Er also unzählige Aktivitäten ausführen, ohne Seine wesentliche Natur zu verändern.

Der König erweist außerdem Śrī Kṛṣṇa, dem Besitzer der Form der ewigen Glückseligkeit und dem höchsten Ziel des Lebens, seine Ehrerbietung. Der heilige Name von Kṛṣṇa wird in einem Vers aus dem *Mahābhārata (Udyoga-parva 71.4)* analysiert, der im *Caitanya-caritāmṛta (Madhya 9.30)* zitiert wird:

*kṛṣir bhū-vācakaḥ śabdo  
naś ca nirvṛti-vācakaḥ  
tayoṛ aikyaṁ paraṁ brahma  
kṛṣṇa ity abhidhīyate*

"Das Wort *kṛṣ* ist das attraktive Merkmal der Existenz des Herrn, und *na* bedeutet 'spirituelle Freude'. Wenn man das Verb *kṛṣ* zu *na* hinzufügt, wird es zu *kṛṣṇa*, was die Absolute Wahrheit bezeichnet."

König Nṛga spricht die obigen Gebete, als er im Begriff ist, die persönliche Verbindung mit dem Höchsten Herrn zu verlassen.

## ŚB 10.64.30

इत्युक्त्वा तं परिक्रम्य पादौ स्पृष्ट्वा स्वमौलिना ।  
अनुज्ञातो विमानाग्र्यमारुहत् पश्यतां नृणाम् ॥ ३० ॥

*ity uktvā taṁ parikramya  
pādau sprṣtvā sva-maulinā  
anujñāto vimānāgryam  
āruhat paśyatām nṛṇām*

### Synonyme

*iti* - so; *uktvā* - gesprochen habend; *taṁ* - Er; *parikramya* - umkreisend; *pādau* - Seine Füße; *sprṣtvā* - berührend; *sva* - mit seinen; *maulinā* - Krone; *anujñātaḥ* - erlaubt; *vimāna* - ein himmlisches Flugzeug; *agryam* - ausgezeichnet; *āruhat* - er stieg ein; *paśyatām* - als sie zusahen; *nṛṇām* - Menschen.

### Übersetzung

Nachdem er so gesprochen hatte, umkreiste Mahārāja Nṛga Lord Kṛṣṇa und berührte seine Krone an den Füßen des Herrn. Mit der Erlaubnis, abzureisen, bestieg König Nṛga ein wunderbares himmlisches Flugzeug, während alle Anwesenden zusahen.

## ŚB 10.64.31

कृष्णः परिजनं प्राह भगवान् देवकीसुतः ।  
ब्रह्मण्यदेवो धर्मात्मा राजन्याननुशिक्षयन् ॥ ३१ ॥

*kṛṣṇaḥ parijanam prāha  
bhagavān devakī-sutaḥ  
brahmaṇya-devo dharmātmā  
rājanyān anuśikṣayan*

### Synonyme

kṛṣṇaḥ - Herr Kṛṣṇa; parijanam - Seine persönlichen Mitarbeiter; prāha - angesprochen; bhagavān - die Höchste Persönlichkeit; devakī-sutaḥ - Sohn von Devakī; brahmaṇya - den brāhmaṇas gewidmet; devaḥ - Gott; dharmā - der Religion; ātmā - der Seele; rājanyān - der königlichen Klasse; anuśikṣayan - in der Tat unterweisend.

### Übersetzung

Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit - Herr Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī -, der den brāhmaṇas besonders zugetan ist und das Wesen der Religion verkörpert, sprach dann zu Seinen persönlichen Mitarbeitern und unterwies so die königliche Klasse im allgemeinen.

## ŚB 10.64.32

दुर्जरं बत ब्रह्मस्त्वं भुक्तमग्नेर्मनागपि ।  
तेजीयसोऽपि किमुत राज्ञां ईश्वरमानिनाम् ॥ ३२ ॥

*durjaram bata brahma-svam  
bhuktam agner manāg api  
tejīyaso 'pi kim uta  
rājñām īśvara-māninām*

### Synonyme

durjaram - unverdaulich; bata - in der Tat; brahma - von einem brāhmaṇa; svam - die Eigenschaft; bhuktam - verzehrt; agneh - als Feuer; manāk - ein wenig; api - sogar; tejīyasah - für einen, der intensiver mächtig ist; api - sogar; kim uta - wovon dann zu sprechen; rājñām - für Könige; īśvara - Kontrolleure; māninām - die sich anmaßen.

## Übersetzung

[Herr Kṛṣṇa sagte: "Wie unverdaulich ist der Besitz eines brāhmaṇa, selbst wenn er nur ein wenig genossen wird und von einem, der mächtiger ist als Feuer! Was soll man dann von Königen sagen, die versuchen, es zu genießen, indem sie sich als Herrscher aufspielen.

## Erläuterungen

Selbst diejenigen, die durch Enthaltbarkeit, mystischen Yoga und so weiter mächtig geworden sind, können sich nicht an dem Eigentum erfreuen, das einem brāhmaṇa gestohlen wurde, ganz zu schweigen von anderen.

## ŚB 10.64.33

नाहं हालाहलं मन्ये विषं यस्य प्रतिक्रिया ।  
ब्रह्मस्त्वं हि विषं प्रोक्तं नास्य प्रतिविधिर्भुवि ॥ ३३ ॥

*nāhaṁ hālāhalaṁ manye*

*viṣaṁ yasya pratikriyā*

*brahma-svaṁ hi viṣaṁ proktaṁ*

*nāsyā pratividhir bhuvī*

## Synonyme

na - nicht; aham - ich; hālāhalaṁ - das Gift namens hālāhala, das Lord Śiva berühmt dafür ist, dass er es ohne toxische Wirkungen getrunken hat; manye - ich betrachte; viṣam - Gift; yasya - von dem; pratikriyā - Gegenwirkung; brahma-svam - das Eigentum eines brāhmaṇa; hi - in der Tat; viṣam - Gift; proktaṁ - genannt; na - nicht; asya - dafür; pratividhiḥ - Gegengift; bhuvī - in der Welt.

## Übersetzung

Ich betrachte hālāhala nicht als wirkliches Gift, denn es hat ein Gegenmittel. Aber das Eigentum eines brāhmaṇa, wenn es gestohlen wird, kann wirklich als Gift bezeichnet werden, denn es hat kein Gegenmittel in dieser Welt.

## Erläuterungen

Jemand, der das Eigentum eines brāhmaṇa an sich nimmt, weil er denkt, es zu genießen, hat in Wirklichkeit das tödlichste Gift genommen.

## ŚB 10.64.34

हिनस्ति विषमत्तारं वह्निरग्निः प्रशाम्यति ।  
कुलं समूलं दहति ब्रह्मस्वारणिपावकः ॥ ३४ ॥

*hinasti viṣam attāram*  
*vahnir adbhiḥ praśāmyati*  
*kulaṁ sa-mūlaṁ dahati*  
*brahma-svāraṇi-pāvakaḥ*

### Synonyme

hinasti - zerstört; viṣam - Gift; attāram - derjenige, der es zu sich nimmt; vahnih - Feuer; adbhih - mit Wasser; praśāmyati - wird ausgelöscht; kulam - die eigene Familie; sa-mūlam - bis zur Wurzel; dahati - brennt; brahma-sva - der Besitz eines brāhmaṇa; arani - dessen Anzündholz; pāvakah - das Feuer.

### Übersetzung

Gift tötet nur die Person, die es zu sich nimmt, und ein gewöhnliches Feuer kann mit Wasser gelöscht werden. Aber das Feuer, das aus dem Anzündholz des Besitzes eines brāhmaṇa entsteht, verbrennt die gesamte Familie des Diebes bis auf die Wurzel.

### Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī vergleicht das Feuer, das durch den Diebstahl des Eigentums eines brāhmaṇa entfacht wird, mit dem Feuer, das in der Höhle eines alten Baumes lodert. Ein solches Feuer kann selbst mit dem Wasser zahlreicher Regenfälle nicht gelöscht werden. Vielmehr verbrennt es den ganzen Baum von innen heraus, bis hinunter zu den Wurzeln im Boden. In ähnlicher Weise ist das Feuer, das durch den Diebstahl des Eigentums eines brāhmaṇa entfacht wird, das tödlichste und sollte unter allen Umständen vermieden werden.

## ŚB 10.64.35

ब्रह्मस्वं दुरनुज्ञातं भुक्तं हन्ति त्रिपूरुषम् ।  
प्रसह्य तु बलाद् भुक्तं दश पूर्वान् दशापरान् ॥ ३५ ॥

*brahma-svaṁ duranujñātaṁ*  
*bhuktaṁ hanti tri-pūruṣam*

*prasaḥya tu balād bhuktam  
daśa pūrvān daśāparān*

## Synonyme

brahma-svam - das Eigentum eines brāhmaṇa; duranujñātam - ohne entsprechende Erlaubnis; bhuktam - genossen; hanti - zerstört; tri - drei; pūrusam - Personen; prasaḥya - mit Gewalt; tu - aber; balāt - auf äußere Macht (der Regierung usw.) zurückgreifend; bhuktam - genossen; daśa - zehn; pūrvān - früher; daśa - zehn; aparān - später.

## Übersetzung

Wenn eine Person das Eigentum eines brāhmaṇa genießt, ohne die entsprechende Erlaubnis zu erhalten, zerstört dieses Eigentum drei Generationen seiner Familie. Wenn er es aber mit Gewalt an sich reißt oder die Regierung oder andere Außenstehende dazu bringt, ihm dabei zu helfen, dann werden zehn Generationen seiner Vorfahren und zehn Generationen seiner Nachkommen zerstört.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Śrīdhara Svāmī bezieht sich *tri-pūruṣa* auf einen selbst, seine Söhne und seine Enkel.

## ŚB 10.64.36

राजानो राजलक्ष्म्यान्धा नात्मपातं विचक्षते ।  
निरयं येऽभिमन्यन्ते ब्रह्मस्वं साधु बालिशाः ॥ ३६ ॥

*rājāno rāja-lakṣmyāndhā  
nātma-pātam vicakṣate  
nirayam ye 'bhimanyante  
brahma-svam sādhu bālīśaḥ*

## Synonyme

rājānah - Angehörige der königlichen Klasse; rāja - königlich; lakṣmyā - durch Überfluss; andhāh - verblendet; na - nicht; ātma - ihr eigenes; pātam - fallen; vicakṣate - vorhersehen; nirayam - Hölle; ye - wer; abhimanyante - sich danach sehnen; brahma-svam - das Eigentum eines brāhmaṇa; sādhu - wie angemessen; bālīśah - kindisch.

## Übersetzung

Mitglieder des königlichen Ordens, geblendet vom königlichen Reichtum, können ihren eigenen Untergang nicht voraussehen. Sie sehnen sich kindisch danach, den Besitz eines brāhmaṇa zu genießen, und sehnen sich in Wirklichkeit danach, in die Hölle zu kommen.

## ŚB 10.64.37-38

गृह्णन्ति यावतः पांशून् क्रन्दतामश्रुबिन्दवः ।  
 विप्राणां हृतवृत्तीनां वदान्यानां कुटुम्बिनाम् ॥ ३७ ॥  
 राजानो राजकुल्याश्च तावतोऽब्दान्निरङ्कुशाः ।  
 कुम्भीपाकेषु पच्यन्ते ब्रह्मदायापहारिणः ॥ ३८ ॥

*grhṇanti yāvataḥ pāṁśūn  
 krandatām aśru-bindavaḥ  
 viprānām hrta-vṛttinām  
 vadānyānām kuṭumbinām  
 rājāno rāja-kulyāś ca  
 tāvato 'bdān niraṅkuśāḥ  
 kumbhī-pākeṣu pacyante  
 brahma-dāyāpahāriṇaḥ*

## Synonyme

grhṇanti - berühren; yāvataḥ - so viele; pāṁśūn - Staubteilchen; krandatām - die weinen; aśru-bindavaḥ - Tränen; viprānām - von brāhmaṇas; hrta - weggenommen; vṛttinām - deren Mittel zum Unterhalt; vadānyānām - großzügig; kuṭumbinām - Familienväter; rājānah - die Könige; rāja-kulyāḥ - andere Mitglieder der königlichen Familien; ca - auch; tāvataḥ - so viele; abdān - Jahre; niraṅkuśāḥ - unkontrolliert; kumbhī-pākeṣu - in der Hölle, die als Kumbhīpāka bekannt ist; pacyante - sie werden gekocht; brahma-dāya - vom Anteil des brāhmaṇa; apahāriṇaḥ - die Usurpatoren.

## Übersetzung

So viele Jahre lang, wie es Staubpartikel gibt, die von den Tränen großzügiger brāhmaṇas berührt werden, die abhängige Familien haben und deren Eigentum gestohlen wird, werden unkontrollierte Könige, die sich das

Eigentum eines brāhmaṇa aneignen, zusammen mit ihren königlichen Familien in der Hölle gekocht, die als Kumbhīpāka bekannt ist.

## ŚB 10.64.39

स्वदत्तां परदत्तां वा ब्रह्मवृत्तिं हरेच्च यः ।  
षष्टिवर्षसहस्राणि विष्ठायां जायते कृमिः ॥ ३९ ॥

*sva-dattām para-dattām vā  
brahma-vṛttim harec ca yaḥ  
ṣaṣṭi-varṣa-sahasrāṇi  
viṣṭhāyām jāyate kṛmiḥ*

### Synonyme

sva - von ihm selbst; dattām - gegeben; para - von einem anderen; dattām - gegeben; vā - oder; brahma-vṛttim - das Eigentum eines brāhmaṇa; haret - stiehlt; ca - und; yaḥ - der; sasti - sechzig; varṣa - von Jahren; sahasrāṇi - Tausende; viṣṭhāyām - im Kot; jāyate - wird geboren; kṛmiḥ - ein Wurm.

### Übersetzung

Ob es nun seine eigene Gabe oder die eines anderen ist, ein Mensch, der das Eigentum eines brāhmaṇa stiehlt, wird sechzigtausend Jahre lang als Wurm in Fäkalien geboren.

## ŚB 10.64.40

न मे ब्रह्मधनं भूयाद् यद् गृध्वाल्पायुषो नराः ।  
पराजिताश्च्युता राज्याद् भवन्त्युद्वेजिनोऽहयः ॥ ४० ॥

*na me brahma-dhanaṁ bhūyād  
yad grdhvālpāyuso narāḥ  
parājitāś cyutā rājyād  
bhavanty udvejino 'hayaḥ*

### Synonyme

na - nicht; ich - zu Mir; brahma - von brāhmaṇas; dhanam - der Reichtum; bhūyāt - möge er kommen; yat - der; grdhvā - begehrend; alpa-āyusah - kurzlebig; narāḥ - Menschen; parājitāḥ - besiegt; cyutāḥ - beraubt; rājyāt - des Reiches; bhavanti - werden; udvejinaḥ - Schöpfer der Not; ahayah - Schlangen.



## Übersetzung

Ich begehere nicht den Reichtum der brāhmaṇas. Diejenigen, die danach gieren, sind kurzlebig und werden besiegt. Sie verlieren ihre Reiche und werden zu Schlangen, die andere belästigen.

### ŚB 10.64.41

विप्रं कृतागसमपि नैव द्रुह्यत मामकाः ।

घ्नन्तं बहु शपन्तं वा नमस्कुरुत नित्यशः ॥ ४१ ॥

*vipraṁ kṛtāgasam api  
naiva druhyata māmakāḥ  
ghnantam̐ bahu śapantam̐ vā  
namas-kuruta nityaśaḥ*

## Synonyme

vipram - ein gelehrter brāhmaṇa; kṛta - begangen haben; āgasam - Sünde; api - sogar; na - nicht; eva - in der Tat; druhyata - nicht feindselig behandeln; māmakāḥ - O Meine Anhänger; ghnantam - körperlich schlagen; bahu - wiederholt; śapantam - fluchen; vā - oder; namah-kuruta - du solltest Ehrerbietungen darbringen; nityaśaḥ - immer.

## Übersetzung

Meine lieben Anhänger, behandelt einen gelehrten brāhmaṇa niemals grob, selbst wenn er gesündigt hat. Selbst wenn er euch körperlich angreift oder euch wiederholt verflucht, solltet ihr ihm weiterhin Ehrerbietung erweisen.

## Erläuterungen

Herr Kṛṣṇa gibt diese Unterweisung nicht nur Seinen persönlichen Mitarbeitern, sondern allen, die behaupten, Anhänger der Höchsten Persönlichkeit Gottes zu sein.

### ŚB 10.64.42

यथाहं प्रणमे विप्राननुकालं समाहितः ।

तथा नमत यूयं च योऽन्यथा मे स दण्डभाक् ॥ ४२ ॥

*yathāham̐ praṇame viprān  
anukālam̐ samāhitaḥ*

*tathā namata yūyaṁ ca  
yo 'nyathā me sa daṇḍa-bhāk*

## Synonyme

yathā - als; aham - ich; praname - sich verbeugen; viprān - zu *brāhmaṇas*; anu-kālam - die ganze Zeit; samāhitah - sorgfältig; tathā - so; namata - sich verbeugen sollte; yūyam - ihr alle; ca - auch; yah - einer, der; anyathā - (tut) anders; ich - durch Mich; sah - er; danda - zur Strafe; bhāk - ein Kandidat.

## Übersetzung

So wie ich mich immer sorgfältig vor den *brāhmaṇas* verbeuge, so solltet auch ihr euch vor ihnen verbeugen. Ich werde jeden bestrafen, der anders handelt.

## ŚB 10.64.43

ब्राह्मणार्थो ह्यपहृतो हतारिं पातयत्यधः ।  
अजानन्तमपि ह्येनं नृगं ब्राह्मणगौरिव ॥ ४३ ॥

*brāhmaṇārtho hy apahr̥to  
hartāraṁ pātayaty adhaḥ  
ajānantam api hy enam  
nṛgam brāhmaṇa-gaur iva*

## Synonyme

brāhmaṇa - von einem *brāhmaṇa*; arthah - der Besitz; hi - in der Tat; apahr̥tah - weggenommen; hartāram - der Nehmer; pātayati - veranlasst zu fallen; adhah - hinunter; ajānantam - unbewusst; api - sogar; hi - in der Tat; enam - diese Person; nṛgam - König Nṛga; brāhmaṇa - der *brāhmaṇa*; gauh - die Kuh; iva - als.

## Übersetzung

Wenn das Eigentum eines *brāhmaṇa* gestohlen wird, und sei es auch nur unwissentlich, führt dies mit Sicherheit dazu, dass derjenige, der es nimmt, zu Boden fällt, so wie es die Kuh des *brāhmaṇa* bei Nṛga tat.

## Erläuterungen

Der Herr demonstriert hier, dass Seine Anweisungen nicht theoretisch, sondern praktisch sind, wie im Fall von Nṛga Mahārāja konkret zu sehen ist.

## ŚB 10.64.44

एवं विश्राव्य भगवान् मुकुन्दो द्वारकौकसः ।  
पावनः सर्वलोकानां विवेश निजमन्दिरम् ॥ ४४ ॥

*evam viśrāvya bhagavān  
mukundo dvārakaukaṣaḥ  
pāvanaḥ sarva-lokānām  
viveśa nija-mandiram*

### Synonyme

evam - so; viśrāvya - hören lassen; bhagavān - der Höchste Herr; mukundah - Kṛṣṇa; dvārakā-okasaḥ - die Bewohner von Dvārakā; pāvanah - der Reiniger; sarva - von allen; lokānām - die Welten; viveśa - Er betrat; nija - Sein; mandiram - Palast.

### Übersetzung

**Nachdem er so die Bewohner von Dvārakā unterrichtet hatte, betrat Lord Mukunda, der Reiniger aller Welten, Seinen Palast.**

### Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Vierundsechzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Die Befreiung von König Nṛga".*